

# *broadway* *in dresden*

---

**MUSICAL  
TANZ  
OPERETTE  
REVUE  
KONZERT  
OPER**

SAISON 2024/25

# **STAATSOPERETTE**

---

---

---

---

---

*das*  
*leben*  
**— ist**  
*ein*  
*cabaret*



# *brooad* *in dresden* *way*

SOMMERNACHTSBALL: EINE NACHT IN HAVANNA

*du bist ich*

SWEENEY TODD

MY FAIR LADY

CLIVIA

BRETTNER, DIE DIE WELT BEDEUTEN

*show boat*

LA BOHÈME

ALICE IM WUNDERLAND

NEUJAHRSKONZERT: BITTE EINSTEIGEN!

HEUT ABEND LAD ICH MIR DIE LIEBE EIN

*die bajadere*

DIE SIEBEN TODSÜNDEN/100 LEIDENSCHAFTEN

DIE FLEDERMAUS

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR

*cabaret*

POLNISCHE HOCHZEIT

EIN AMERIKANER IN PARIS

*ball im savoy*

SAISON 2024/25



”

*das facettenreiche  
ensemble und  
die engagierte  
belegschaft  
hinter den kulissen  
bringen abend für  
abend große shows  
auf die bühne ...*

Dirk Hilbert

“

# NEUE MUSIKALISCHE IMPULSE

**Liebes Publikum,**

herzlich willkommen zur Spielzeit 2024/25 der Staatsoperette Dresden. Hereinspaziert in die Welt von Musik, Tanz und Theater.

Mit Intendantin Kathrin Kondaurows sechster Spielzeit zeigt das städtische Theater einmal mehr, warum es ein zentraler Akteur der Dresdner Kulturlandschaft und aus dieser nicht wegzudenken ist. Die Staatsoperette auf dem Areal des Kraftwerk Mitte ist wichtiger künstlerischer Impulsgeber und präsentiert Unterhaltungstheater auf höchstem Niveau. Das facettenreiche Ensemble und die engagierte Belegschaft hinter den Kulissen bringen Abend für Abend große Shows auf die Bühne und verzaubern mit fantastischen Bühnenbildern und Kostümen.

Gleich zu Beginn der Saison erwartet Sie ein besonderes Highlight: Die Staatsoperette veranstaltet ihren ersten Sommerballs. Unter dem Motto „Eine Nacht in Havanna“ lädt sie zum Tanz durch die Nacht ein und das unter anderem auf der großen Bühne! Ein neues kulturelles Event in Dresden – Sie sollten es sich nicht entgehen lassen.

Besonders hervorheben möchte ich außerdem die Neuproduktion *Show Boat*. Für die Inszenierung wird erstmals ein



Bürgerchor das Ensemble auf der Bühne unterstützen. Ich begrüße sehr, dass die Staatsoperette damit die diverse, vielfältige Stadtgesellschaft einbezieht und wünsche gutes Gelingen!

Die Saison 2024/25 ist zudem der Auftakt für den neuen Chefdirigenten des Hauses – Michael Ellis Ingram. Ein renommierter, vielseitiger Künstler, der unseren Broadway in Dresden mit neuen musikalischen Impulsen bereichern wird.

Herzlich willkommen in unserer Stadt!

Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, eine eindrucksvolle, unterhaltsame und schwungvolle neue Spielzeit an der Staatsoperette Dresden.

**Ihr Dirk Hilbert**

*Oberbürgermeister  
der sächsischen Landeshauptstadt Dresden*

# WILLKOMMEN, BIENVENUE, WELCOME AM BROADWAY IN DRESDEN!

*Sehr verehrtes, liebes Publikum, liebe Musical- und Operettenfans,  
liebe Dresdnerinnen und Dresdner, liebe Touristinnen und Touristen,*

Operette sei verstaubt? Wer das glaubt, war noch nie in der Staatsoperette Dresden und hat sich noch niemals von dem vielfältigen Spektrum des Hauses zwi-

*In ihrer sechsten Spielzeit begrüßt Intendantin Kathrin Kondaurow Michael Ellis Ingram als neuen Chefdirigenten und Matthias Reichwald als Leitenden Regisseur.* schen Musical, Tanz, Operette, Konzert, Revue und Oper verzaubern lassen. Ein spielfreudiges, hochprofessionelles Ensemble aus solistischen Künstlerinnen und Künstlern, Chor,

Ballett und Orchester ist Garant für einzigartiges Musiktheater mit Showwert, Humor und doppeltem Boden.

Und doch hat es das Genre der Operette, das unterhaltende Musiktheater allgemein, nicht leicht, sich aus seinen überholten Vorurteilen herauszulösen. Seit fünf Spielzeiten gestalten mein hervorragend aufgestelltes Team und ich das Programm und die Ausrichtung der Staatsoperette.

**Broadway in Dresden** ist unser zentrales Credo, um gerade die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit des Hauses in all seinen Facetten in Dresdens neuer Mitte – auf dem stetig wachsenden Kulturreal Kraftwerk Mitte – herauszuheben.

Der Broadway als New Yorks größte, innovativste Theatermeile steht für uns sinnbildlich für hochprofessionelle Shows, Vielseitigkeit, Modernität, Experiment, stetige Veränderung und Weiterentwicklung auf einem Areal, das ehemals für die Energieversorgung der Stadt zuständig war. Und diesen Kraftwerksgedanken

nutzen wir ebenfalls, indem wir kulturelle Energie in die Stadt hinein senden – in dem Anspruch zu unterhalten, in der Auseinandersetzung mit tagesaktuellen, gesellschaftlich-politischen Diskursen, in der Öffnung des Hauses als Ort des Austauschs und der Begegnung.

Operette ist und war schon immer politisch, Jacques Offenbach als Gründervater der Operette Mitte des 19. Jahrhunderts wusste bereits mit seinem humorvoll-provokanten Stil tagesaktuelle Themen und Konflikte gerade mit Blick auf Obrigkeiten und politische Verstrickungen zuzuspitzen, den Finger geschickt in die offenen, gesellschaftlichen Wunden zu legen – sodass das wissende Publikum mit einem befreiten Lachen gegen die vermeintliche Ohnmacht reagierte.

Unsere Zeit heute ist auch voller Wunden, die wir mit Ihnen gemeinsam heilen wollen – über berührende Theaterabende, die die Welt vergessen lassen, aber auch Konflikte benennen und anscharfen und gleichzeitig ein befreiendes Lachen bewirken sollen. Wir begreifen Theater als Ort des gemeinsamen Erlebens, des empathischen Austauschs, der konstruktiven Kommunikation und Diskussion. Vereint unter dem Hashtag **#niewiederistjetzt** setzen wir uns für demokratische Werte ein:

Wir machen Kunst für Demokratie und Vielfalt, Menschlichkeit und Miteinander.

Für meine nun sechste Spielzeit am Haus freue ich mich über gleich doppelt prominente Verstärkung im künstlerischen Leitungsteam und begrüße sehr herzlich **Michael Ellis Ingram als neuen Chefdirigenten** und musikalischen Leiter der Staatsoperette. Mit seiner hervorragenden Expertise in allen Genres, die das Haus charakterisieren, gleichzeitig seinem zutiefst klugen und menschlichen Blick auf Themen und Stoffe sowie seinen versierten musikalischen Fähigkeiten, geprägt von hoher Sensibilität für die Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker des Hauses, verheißt diese Spielzeit viele einzigartige, klanglich meisterhafte und emotional berührende gemeinsame Theater- und Konzertabende.

*wir  
machen  
kunst  
für  
demokratie  
und  
vielfalt*

# *broadway in dresden*

Weiterhin freue ich mich, mit **Matthias Reichwald als neuem Leitenden Regisseur** für die Staatsoperette einen renommierten und versierten Partner für alle szenischen und darstellerischen Komponenten gewonnen zu haben – herzlich willkommen! Dem Haus ist er schon über Gastregiearbeiten bekannt, umso wichtiger ist die neue Kontinuität in der Zusammenarbeit mit Blick auf spartenübergreifende Ensemblearbeit, in der gemeinsamen Betrachtung und Erarbeitung von Themen und Stoffen für das Haus und die Region sowie in der Stärkung der einzigartigen Expertise des Hauses. Mit seiner unvergleichlichen Fähigkeit, jedem Stoff mit Humor und doppeltem Boden zu begegnen, gleichzeitig den Finger konzeptionell in die Wunde zu legen, sind viele anregende, von Spielfreude und Leichtigkeit geprägte, zugleich diskursiv relevante, zeitgemäße und berührende Theaterabende zu erwarten.

Unter dem Motto „**Das Leben ist ein Cabaret**“ wollen wir Sie in eine pralle Spielzeit voller Theaterzauber entführen, gleichzeitig zelebrieren wir gemeinsam mit unseren stückimmanenten Protagonistinnen und Protagonisten einen veritablen Tanz auf dem Vulkan.

Wie auch nicht – spüren wir doch alle selbst tagtäglich die Höhen und Tiefen des Lebens, die Last von globalen Krisen und Konflikten und deren unmittelbare Wirkung auf unser gesellschaftlich-politisches Umfeld.

Lassen Sie uns gemeinsam allen Krisen und Konflikten mit einem Lachen oder Weinen begegnen, steigen Sie ein auf unser Show Boat und lassen Sie uns gemeinsam durch diese Spiel-Zeit tanzen – ob auf unserem rauschenden Ball während einer Nacht in Havanna, im Gewand einer Bajadere, im Cabaret oder auf dem Ball im Savoy, in jedem Fall in Ihrer Staatsoperette!

Wir freuen uns auf Sie!

**Herzlich,  
Ihre Kathrin Kondaurow**

---



**Intendantin Kathrin Kondaurow**

*ist unser  
zentrales  
credo*

# JEDE PRODUKTION EIN UNIKAT

*ein Gespräch mit Intendantin Kathrin Kondaurow,  
Chefdirigent Michael Ellis Ingram und  
dem leitenden Regisseur Matthias Reichwald  
über die neue Saison*

„Das Leben ist ein Cabaret“ lautet das Motto für die Spielzeit 2024/25 – ein Zitat aus dem gleichnamigen Musical. Ein Cabaret ist unterhaltsam, voller Überraschungen, es hat Rampenlicht und dunkle Ecken. Wie passt dieses Motto zum Programm, wie passt es vielleicht auch in diese politisch und gesellschaftlich herausfordernde Zeit?

## **Kathrin Kondaurow**

Dieses Thema ist vielschichtig, strahlt zum einen ins Theater hinein und kann als Bogen über die gesamte Spielzeit gelesen werden mit Blick auf unsere Premiertitel, zum anderen aber auch in Hinsicht auf alles, was an Weltgeschehen um uns herum passiert. Die derzeitige Lage fühlt sich fast an wie ein Rückblick in die Zeit vor etwa 100 Jahren, wo sich in den 1920er Jahren eine große Zeitenwende anbahnte. Geschichte wiederholt sich nicht – so hofft man –, aber doch gilt es, als Theater wachsam gesellschaftliche

und politische Prozesse zu beobachten und auf der Bühne den Finger in die Wunde zu legen. Ich glaube, das gelingt uns in der Stoffvielfalt dieser Spielzeit sehr gut.

## **Michael Ellis Ingram**

Das glaube ich auch. Wir haben einige Stücke ausgesucht, die so unterhaltsam wie auch komplex und gesellschaftskritisch in ihren Themen sind. Das passt gut zum Spielzeitmotto – es wird bunt, wild, aber manchmal auch düster und melancholisch.

## **Matthias Reichwald**

Der Begriff des Cabarets beinhaltet die Erwartungshaltung, sowohl unterhalten zu werden als auch etwas zu erleben, das im besten Sinne kritisch, politisch und gesellschaftsspiegelnd ist. Zwischen diesen beiden Polen wird sich diese Spielzeit bewegen, und auch darüber hinaus versuchen wir doch alle, diesen Spagat zwischen Zerstreuung und Ernsthaftigkeit im eigenen Leben immer wieder zu meistern. Wir möchten als Staatsoperette ein Ort sein, an dem diese Mischung aus Kopf und Bauch stimmt.

Mit *Show Boat* und *Cabaret* wird es zwei Musical-Premieren geben, die kritische Punkte der Geschichte berühren. Zum anderen stehen Operetten wie *Die Bajadere*, *Du bist ich* und *Ball im Savoy* auf dem Spielplan, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie wir mit dem „Fremden“, „Unbekannten“ in unserer Gesellschaft umgehen ...

## **Kathrin Kondaurow**

Das Interessante an den Produktionen ist, dass sie in ihren Motiven verwandt sind. Zum einen geht es in allen Stücken um die Bühne, um Show, ums Spiel im Spiel. Gleichzeitig vollführen eigentlich alle Figuren, durch verschiedene Zeitalter hindurch, ihren eigenen Tanz auf dem Vulkan und stecken in den Konflikten ihrer gesellschaftlichen Kontexte. Bei *Show Boat* steht ein großer Konflikt der amerikanischen Geschichte im Zentrum, der aber deutlich ins Heute weist und den wir nutzen können, um über Fragen zu Diskriminierung und Rassismus zu sprechen – ein wichtiger Diskurs, den wir gerade für eine Gesellschaft, die sich auch in Deutschland stark verändert und immer vielfältiger wird, intensiv führen müssen.

## **Matthias Reichwald**

Ich finde an diesen Produktionen toll, dass sie alle auf unterschiedliche Weise fragen: Was genau macht das „Andere“ im Gegenüber anders, was unterscheidet uns und was ist das Verbindende? In *Cabaret* etwa sind die Figuren eng miteinander verbunden und verstrickt – dann verschiebt sich etwas, es findet eine Zeitenwende statt, und plötzlich werden die Unterschiede

der Figuren unterstrichen und nicht mehr das Gemeinsame. Dieses „Andere“ wird zu einer Zuschreibung von außen.

## **Kathrin Kondaurow**

Im Prinzip legen alle Premieren gewisse Klischees und Exotismen offen, aber auch Fantasien zu einem „Anderen“, „Fremden“, die aus der eigenen Kolonialgeschichte kommen und gleichzeitig eine Sehnsucht bedienen: Warum wollen wir denn das „Andere“? Weil wir natürlich in irgendeiner Form auch die Flucht aus dem eigenen Leben suchen. Das ist für mich der Kern der Spielzeit: Wir beobachten die Figuren dabei, wie sie aus der Wirklichkeit fliehen, indem sie sich in eine andere hineinräumen und dabei gleichzeitig mit großen Konflikten der Zeit, die uns auch heute betreffen, zu tun haben.

**Michael, als neuer Chefdirigent bringst du frischen Wind ans Haus, und – auch als Amerikaner – eine eigene Perspektive auf die Genres des Spielplans. Was sind deine Ziele für die Musical-Produktionen an der Staatsoperette und wie blickst du auf die europäische Operette?**

## **Michael Ellis Ingram**

Ich hatte von Kind auf eine große Liebe zur Gattung Musical – sie war schon lange Teil von mir, bevor ich erwogen habe, mich beruflich damit zu beschäftigen. Ich freue mich auf die hier gelebte Breite dieses Genres, das so viele musikalische wie dichterische Stilrichtungen und Themen umfasst. Gleichzeitig habe ich großen Respekt vor der Tradition des Hauses und weiß, dass ich sehr viel lernen kann von meinen Kolleg\*innen. Und die Operette! Ich interessiere mich sehr für die Grund-

impulse dieser Gattung; vor allem geht es oft um Nostalgie nach einer schönen alten Zeit. Wenn man jedoch genauer hinschaut, entdeckt man, dass dies exakt die Zeiten waren, in denen es sehr vielen Menschen schlecht ging – entweder Frauen oder Migrant\*innen oder Menschen in kolonialisierten Ländern ... Ich finde nicht, dass man das wegdenken darf. Ich glaube, man kann die vielen glitzernden, berührenden Elemente der Operette beibehalten und gleichzeitig mit einem kritischen Blick an diese Stoffe herangehen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Orchester: Ein Orchester, das viel Operette spielt, ist unglaublich flexibel und hat einen lichtdurchfluteten Klang. Meine ersten Begegnungen mit den Musiker\*innen hier waren einfach nur magisch!

**Matthias, dem Haus und Publikum bist du bekannt als Regisseur von u. a. *Zwei Krawatten* – eine Produktion, die die künstlerische Vielfalt unseres Gattungsspektrums rund um Revue, Kabarett, Operette und Schauspiel betont hat. Was schätzt du an diesem Haus und worauf bist du neugierig in deiner Funktion als Leitender Regisseur?**

**Matthias Reichwald**

Was ich sehr schätze, ist die absolute Expertise in den Bereichen Operette und Musical. Wenn man sich dem Haus nähert, ist dieses *Know-How* durch alle Abteilungen hinweg spürbar – natürlich im Ensemble, aber auch in den Gesprächen mit der Leitung und Dramaturgie bis hin zu Detailabsprachen mit den Gewerken.

Die Mitarbeiter\*innen haben große Lust, an einem Augenschmaus, an Show-Momenten für das Publikum zu arbeiten und gleichzeitig anspruchsvolle Geschichten mit dreidimensionalen Figuren jenseits von Klischees auf die Bühne zu bringen. Es ist ein großes Geschenk, dass die Produktionen, die ich hier als Zuschauer gesehen habe, fast ausnahmslos Neuland für mich waren. Den meisten Stücken, auch denen, die ich hier inszeniere, begegne ich zum ersten Mal. Ich taste mich noch an die genannten Genres heran und sitze manchmal wie ein Kind staunend davor – auch, weil sie hier auf einem anderen Niveau betrieben werden als an anderen Theatern. Ich freue mich darauf, wieder mit diesem versierten Ensemble arbeiten zu können, sich aufeinander zuzubewegen und gemeinsam zu lernen.

**Kathrin, zum ersten Mal veranstaltet die Staatsoperette einen Sommernachtsball – eine Einladung an alle Dresdner\*innen, das Haus, das Ensemble, die Kollektive kennenzulernen und wortwörtlich auf unserer Bühne zu tanzen. Wieso ist dir dieser Ball wichtig?**

**Kathrin Kondaurow**

Das Gelände des Kraftwerk Mitte ist aus meiner Sicht ein Ort, der in der Stadt noch nicht genug etabliert ist – obwohl wir in der Stadtmitte sind. Wir haben die Pandemiejahre erlebt, wir haben auch die Baustellen auf dem Gelände wachsen und verschwinden sehen, und ich glaube, dass sich nun die beste Gelegenheit bietet, das Gelände vollends zum Erblühen zu bringen und auch als Begegnungsort bekannt zu machen.

*du bist ich  
show boat  
die bajadere  
cabaret  
ball im savoy*

*bretter, die die  
welt bedeuten  
neujahrskonzert  
ein amerikaner  
in paris*



Der Ball als Eröffnung der neuen Spielzeit soll dazu ein erster großer Aufschlag sein. „Ball“ ist dabei ein sehr aufgeladener Begriff, weil er mehr mit den klassischen Opernbällen assoziiert wird als mit einem unbeschwerten Tanz- oder Partyabend – aber genau das soll es bei uns werden: eine Einladung an alle – egal, welcher Generation –, ins Haus zu kommen und bei uns eine schöne Zeit zu erleben. Aber natürlich nicht nur *just for fun!* Auch ein künstlerischer Impuls ist mir in diesem Rahmen wichtig – deswegen feiern wir innerhalb des Balls die Premiere der Operette *Du bist ich* mit einer inhaltlichen Verknüpfung zum Gesamtmotto des Balls: „Eine Nacht in Havanna“. Hier wollen wir natürlich zu einer exotischen Nacht durchführen. Wir öffnen mehrere Dancefloors, die zum einen zu lateinamerikanischen Tänzen einladen, aber zum anderen auch ermöglichen, von unserem tollen Orchester begleitet zu tanzen.

Perspektivisch wünsche ich mir, dass die Staatsoperette und das Kraftwerk Mitte auch über solche Veranstaltungen hinaus lebendig bleiben. Das Stichwort „foyer public“ beschäftigt mich in diesem Zusammenhang: Wie können wir es zukünftig schaffen, dass unser Theaterfoyer ein Ort der Begegnung für alle Besucher\*innen wird, die sich auch tagsüber in die neue Mitte Dresdens verirren – oder auch für Student\*innen der Musikhochschule, die von offenen Arbeitsplätzen oder einem Treffpunkt zum Kaffeetrinken profitieren würden?

Unser Slogan „Broadway in Dresden“ soll Programm sein: Der Broadway ist vor allem eine belebte Straße, wo sich Theater an Theater, Event an Event reiht. Ich glaube, so kann man auch das Kraftwerk Mitte ein Stück weit begreifen und so möchte ich diesen Ort und die Staatsoperette in der Stadtgesellschaft noch stärker verankert wissen.

**Was sind eure künstlerischen Ziele für die bevorstehende Spielzeit und Wünsche für die Rolle der Staatsoperette in der Stadt und darüber hinaus?**

**Michael Ellis Ingram**

Ich würde mich freuen, wenn wir unser Stammpublikum weiter vergrößern würden. Bei den Produktionen, die ich bisher hier gesehen habe, ging mir eines oft durch den Kopf: Es gibt keinen Menschen in dieser Stadt, der das nicht sehen sollte! Ich hoffe, dass wir Wege finden, Menschen zu erreichen, die vielleicht denken, Operette sei nichts für sie. Ich glaube, wir können bei vielen Menschen die Lust erwecken, mindestens einmal hineinzuschnuppern.

**Kathrin Kondaurow**

Genau, es begegnet uns immer wieder, dass Menschen zu uns kommen, die uns gar nicht kennen und die überrascht sind, was sie hier erleben können. Das ist unsere größte Aufgabe: die Bandbreite und Expertise in den verschiedenen Sparten herauszustellen, um einen Imagewandel nachhaltig vollziehen zu können – hier vor Ort, aber auch überregional. Das Problem der Sichtbarkeit liegt auch im bundesweiten Blick in den Osten begründet – die Theater hier werden sehr viel seltener wahrgenommen.

Das ist schade und ich sehe es als meine große Aufgabe, dieses Thema in den Netzwerken der Branche noch weiter zu manifestieren. Das Stammpublikum zu erweitern, wie Michael es schon beschrieb, bleibt darüber hinaus ein beständiges Ziel. Der Versuch, mit einem Bürger\*innenchor zu arbeiten, der bei *Show Boat* auf der Bühne spielen und singen wird, bedeutet ebendiese Öffnung in die Stadtgesellschaft hinein.

**Matthias Reichwald**

Ich würde gern noch mehr in die Stadt tragen, dass die Staatsoperette erst einmal das Gebäude und der Name des Hauses ist, aber nicht allein die Programmatik beschreibt. Dieser Name bürgt doch für eine große künstlerische Streuung in mehreren gleichberechtigten Sparten. Ich finde es immer wieder bemerkenswert, dass sich das Repertoire aus Besonderheiten zusammensetzt. In der Oper und im Schauspiel gibt es viel mehr Stoffe eines Kernrepertoires – überall begegnet man, mit kleinen Ausnahmen, denselben Stücken. Hier ist hingegen jede Produktion ein Unikat, in der Stückauswahl wie auch in der oft opulenten, personenreichen Machart. Die Botschaft des Hauses ist eigentlich: Ihr könnt einfach kommen, weil das, was hier zu sehen ist, ein Original ist – ein Praliné!

**Kathrin Kondaurow**

Es ist schön, dass du das so beschreibst, denn das ist ein wesentlicher Teil unserer künstlerischen DNA: Wir suchen und wählen Stücke gezielt abseits des Kanons als Teil unserer künstlerischen Handschrift. Als Spezialhaus spielen wir bewusst nicht nur die bekannten Titel, die auch auf den Spielplänen anderer Theater zu finden sind. Dennoch ist zu beobachten, dass unbekanntere Titel es oft schwerer haben, da sie dem Publikum nicht geläufig sind. Aber auf der anderen Seite glauben wir fest an kontinuierliche Erfolgsgeschichten – so auch an viele weitere in der neuen Spielzeit!

*Das Gespräch führte Judith Wiemers.*

*was hier  
zu sehen ist,  
ist ein original –  
ein praliné!*

VORGESTELLT!

# zehn fragen an

MICHAEL ELLIS INGRAM  
chefdirigent



Michael Ellis Ingram studierte Dirigieren bei James Buswell und James Ross sowie Klavier bei Mia Chung und Alina Polyakov in Boston und Washington, DC. Er war als 1. Kapellmeister am Theater Nordhausen sowie als Solorepetitor und Kapellmeister am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin angestellt. Als Dirigent und Pianist nahm er an Musikfestspielen wie z. B. The Pierre Monteux School for Conductors und dem Impuls-Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt teil. Am Salzburg Institute for Religion, Culture & the Arts war er Director of Musical Studies und unterrichtete Dirigieren an den Musikhochschulen in Leipzig, Dresden und Hamburg. Regelmäßig gastiert Michael Ellis Ingram an deutschen und internationalen Bühnen, darunter die Portland Opera (*Carmen*) und Des Moines Metro Opera (*Porgy & Bess*). 2024 leitete er eine Europatournee von Verdis *Aida* mit Auftritten u. a. in der Hamburger Barclays Arena. Die Opernproduktion *Omar* (von Rhiannon Giddens und Michael Abels) an der Boston Lyric Opera gewann 2023 unter seiner musikalischen Leitung den Pulitzer Preis. Über seine Tätigkeit als Dirigent und Komponist hinaus veröffentlichte Michael Ellis Ingram Gedichte und Kurzgeschichten. Er hat als Dozent für englische Literatur gearbeitet und hielt Vorträge über Themen wie Musik und Diversität an nordamerikanischen Universitäten. Ab der Spielzeit 2024/25 ist Michael Ellis Ingram Chefdirigent der Staatsoperette.

## **eins** für ein gutes musical braucht es ...

... „ein Löffelchen voll Zucker“ (wie bei *Mary Poppins*) und eine Prise Magie.

## **zwei** wenn ich das werk eines / einer anderen kompo- nist\*in hätte schreiben können, wäre es ...

... zum Beispiel „Ich bin gewöhnt an ihr Gesicht“ aus *My Fair Lady*: Das ist das schönste Liebeslied von allen und dabei weiß die Figur des Henry Higgins nicht einmal, dass es ein Liebeslied ist. Diese verträumten Pausen mitten in der Melodie berühren mich jedes Mal.

## **drei** magie zwischen bühne und orchestergraben entsteht, wenn ...

... alle Orchestermitglieder zusammen mit mir an den Lippen der Sängerin hängen.

## **vier** mein prägendstes theatererlebnis war ...

... meine letzte Reise nach New York. Ich war jeden Tag in einem anderen Theater am Broadway. Klassiker wie *My Fair Lady* oder *Camelot* und neuere bzw. experimentelle Musicals wie *Parade* oder *Here We Are* haben meine Liebe zur Gattung aufs Neue entfacht. Die Energie, das Talent, die Klangkultur – ich war im Himmel.

## **fünf** das tanzbein schwingen ich, wenn ...

... ich mir im Lockdown vornehme, nach vielen Jahren als Ballett-Repetitor, -Dirigent und -Enthusiast, die Grund-

schritte des Balletts selbst einzuüben an einer improvisierten Ballettstange im Schlafzimmer. Plié, tendu, jeté!

## **sechs** unter der dusche singe ich ...

... Jeff Buckley, Alanis Morissette und Sufjan Stevens. Ich hoffe, die Welt eines Tages halb so gut zu verstehen wie diese drei Philosoph\*innen.

## **sieben** in den arbeitstag starte ich mit ...

... kaltem Wasser im Gesicht und einer kräftigen Portion Nackthafer.

## **acht** es sollte eine operette geben über ...

... Franz Kafka, oder vielleicht lieber *Kafka: das Musical*? Ich stelle mir singendes Ungeziefer, steppende Storcheneier und hochkomplizierte Liedtexte in Amtssprache vor – alles selbstverständlich in einem verwinkelten Bühnenbild, in dem niemand seinen oder ihren Abgang findet.

## **neun** für einen tag die rolle tauschen möchte ich mit ...

... einem Filmregisseur, der mit seinen Schauspieler\*innen an einem weit entfernten Ort eine neue Welt herbeizaubert.

## **zehn** an der staatsoperette freue ich mich auf ...

... das Publikum, das das Haus viel besser kennt als ich – und ganz besonders auf die Menschen, die ihre Liebe zum Musiktheater erst noch entdecken werden ...

30.08.2024

# SOMMERNACHTSBALL EINE NACHT IN HAVANNA

Raus aus den Flip Flops und rein in die Tanzschuhe! Wenn am 30. August 2024 eine hawaiianische Brise durch das Foyer der Staatsoperette weht und auf der großen Bühne kubanische Rhythmen erklingen, wirbelt nicht nur das Ballett der Staatsoperette durch das Kraftwerk Mitte. Nein, dieses Mal sind Sie alle geladen, das Tanzbein zu schwingen! Ganz gleich, ob Sie hierzu die elegante Ballrobe wählen oder das leichte Sommerkleid – ein glamouröser Auftritt wird es in jedem Fall. Wann lässt sich schließlich schon einmal durch das Feuer eines Kraftwerks und zugleich auf den weltbedeutenden Bühnenbrettern tanzen?

Die mit dem Sommernachtsball ausgerufene „Nacht in Havanna“ eröffnet die Premiere der Operettenrarität *Du bist ich* des kubanischen Komponisten Moïses Simons, auf die ein Buffet mit Tapas-Köstlichkeiten sowie Flying Acts, künstlerische Darbietungen unseres Ensembles, folgen. Wenn das Orchester der Staats-

operette unter der musikalischen Leitung von Peter Christian Feigel aufspielt, hält kein Bein – ach was, kein Körperteil! – still und spätestens zu den mitreißenden Klängen der Latin-Band tumba-ito kann Mann respektive Frau unter Beweis stellen, welche raffinierten Schritte im Tanzkurs vor der Vorstellung erworben wurden. Selbst, wenn es kein Hauptpreis der lukrativen Tombola an diesem Abend ist: Beim ersten Sommernachtsball der Staatsoperette kann man nur gewinnen!

Abseits der Tanzflächen erwartet Sie im Foyer nächtliches Straßenflair mit musikalischen Highlights, lauschigen Ecken zum Entspannen nach wilden Tanzeinlagen, eine große Tombola und weitere Überraschungen.

#### Komplettpaket

Eintritt mit Begrüßungsgetränk, Vorstellungsbuch, Buffet und Mitternachtssnack

Preis 199,00 €

#### Rumba Olé

ab 22.30 Uhr

Tanz und Mitternachtssnack

Preis 49,00 €



18.00 UHR

**EINLASS**

Musik und Tanzkurs  
im Foyer

19.00 UHR

**PREMIERE *du bist ich***

Operette von Moïses Simons

20.30 UHR

**TAPAS & COCKTAILS**

Sommerliches Buffet im Foyer  
und Musik von tumba-ito

AB 22.00 UHR

**RUMBA OLÉ**

Tanz auf der Bühne und im Foyer  
mit dem Orchester der Staatsoperette,  
der Cindy Weinhold Band, tumba-ito  
und DJ Barrio Katz

*premiere  
tapas  
una cocktails  
rumba olé  
live-musik*

PROGRAMM

# 10.000 miglia tre



PREMIEREN

# du bist ich

oder: der traum von der karibik

OPERETTE

*libretto von* HENRI DUVERNOIS

*gesangstexte von* ALBERT WILLEMETZ, MARCEL BERTAL,  
ANDRÉ MOUËZY-ÉON, LOUIS MAUBON

*und* ROBERT CHAMFLEURI

*musik von* MOÏSES SIMONS

*deutsch von* CORNELIA BOESE (*gesangstexte*)

*und* FELIX ECKERLE (*dialoge*)

**PREMIERE 30.08.2024**

Für den Lebemann Pat läuft es überaus bescheiden: Das Geld will nicht bei ihm bleiben, seine Freundin Loulou flirtet fremd und in seinem Stammclub wird er an der Tür abgewiesen. Pats Konterpart Bob dagegen fällt das Glück nur so in den Schoß – umringt von schönen Frauen und gesponsert von seiner reichen Tante Honorine, tanzt er sich sorglos durch das Pariser Nachtleben. Da plötzlich wendet sich das Blatt. Honorine dreht Bob überraschend den Geldhahn zu und schickt ihren Neffen zum Arbeiten auf ihre karibische Plantage. Als Bob Pat einlädt, ihn auf die Antillen zu begleiten und seinen Namen anzunehmen – frei nach dem Motto „Du bist ich und dein ist mein“ –, bietet sich dem ewigen Pechvogel ein Ausweg aus seinem Dilemma. Endlich hat er die Möglichkeit, sein tristes Dasein hinter sich zu lassen und in die verheißungsvolle Identität seines Kompagnons zu schlüpfen. Doch ist das Leben als Bob wirklich so rosig, wie es scheint?

International bekannt geworden durch den Jazz-Hit „El Manisero“, verbindet der Habanero Moïses Simons in seinem Werk französische Operettenklänge mit kubanischen Elementen. Heutzutage befindet sich kaum mehr eine seiner 40 Zarzuelas und Operetten in den europäischen Spielplänen – höchste Zeit, dies mit der Wiederentdeckung von *Du bist ich* – im Original *Toi c'est moi* – zu ändern.

Musikalische Leitung  
**MICHAEL ELLIS INGRAM**

Regie  
**MATTHIAS REICHWALD**

Ausstattung  
**HENRIETTE HÜBSCHMANN**

Choreografie  
**GABRIEL PITONI**

Dramaturgie  
**VALESKA STERN**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

NACHGEFRAGT!

# zehn fragen an

**MATTHIAS REICHWALD**  
regisseur von *du bist ich*



Matthias Reichwald studierte an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin und arbeitete als Darsteller u. a. am Opernhaus Zürich sowie in Berlin am Maxim Gorki Theater, an der Schaubühne und am Deutschen Theater. Seit 2009 ist er Ensemblemitglied am Staatsschauspiel Dresden und in zahlreichen TV-Produktionen zu sehen. Seit 2008 arbeitet er kontinuierlich auch als Dozent für Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Als Regisseur inszenierte er u. a. am Deutschen Nationaltheater Weimar, am Staatsschauspiel Dresden, dem Deutschen Theater Göttingen, dem Mozarteum in Salzburg, am Theater Regensburg, an der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig sowie zuletzt *Evita* am Theater Magdeburg. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen *Don Giovanni*, *Die Zauberflöte*, *Un ballo in maschera* und *Der Freischütz*. Ab der Spielzeit 2024/25 gehört er als Leitender Regisseur zum Leitungsteam der Staatsoperette, wo er 2022 mit großem Erfolg *Zwei Krawatten – Die Revue vom Großen Los* inszenierte.

**eins**  
*wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...*

... eintauchen wie in ein Meer, weit rausschwimmen und dann mal schauen, was die Strömung heute so hergibt.

**zwei**  
*zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...*

... das Tanzofon!

**drei**  
*wäre das leben ein cabaret, wäre meine rolle darin ...*

... wahrscheinlich die des Türstehers.

**vier**  
*bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...*

... gedacht, gefühlt, geprobt, gezweifelt und gelacht werden – und zwar viel!

**fünf**  
*abgeschminkt bin ich ...*

... mit der ungeschminkten Wahrheit konfrontiert.

**sechs**  
*die identität tauschen würde ich gerne einmal mit ...*

... Christian Streich, Trainer des SC Freiburg.

**sieben**  
*männerfreundschaften sind ...*

... auch nicht immer die Lösung.

**acht**  
*wenn ich zu einer motto-party geladen bin ...*

... würde ich dort niemals ohne eine dunkle Sonnenbrille, eine allumfassende Kopfbedeckung und einen angeklebten Bart erscheinen. Anfängerfehler!

**neun**  
*karibisch wird es für mich, wenn ...*

... ich bei einem Cuba Libre unter einer Plastepalme in der Hängematte liege und Buena Vista Social Club höre, um mal ganz abseits des Klischees zu antworten.

**zehn**  
*das teilen endet für mich bei ...*

... so mancher Einschätzung der Lage und natürlich manchmal beim Humor.

**PREMIERE 02.11.2024**

# show boat

**MUSICAL***musik von* **JEROME KERN***buch von* **OSCAR HAMMERSTEIN II***gesangstexte von* **OSCAR HAMMERSTEIN II***vorlage »show boat« von* **EDNA FERBER***deutsche fassung von* **ROMAN HINZE**

Um 1900: Das Show Boat bereist mit einem bunten Variétéprogramm die Städte entlang des Mississippi. An Bord und im Publikum sind die Rollen und Sitzplätze klar zwischen Weißen und Afroamerikaner\*innen getrennt. Als der Showstar Julie als Tochter einer verbotenen „Misch-Ehe“ entlarvt wird, verlässt sie das Schiff – als erste von drei Frauen unterschiedlicher Generationen, die jenseits des Flusses ein bürgerliches Leben suchen. Auch Magnolia, die Tochter des Kapitäns, bricht an der Seite des Glücksspielers Gaylord Ravenal voller Hoffnungen nach Chicago auf. Jahre später, mittlerweile verarmt, singt sie im Nachtclub Trocadero vor, nicht ahnend, dass Julie – ebenfalls vom Schicksal gezeichnet – dort Sängerin ist und das Lied ihrer früheren Freundin erkennt. Können sie sich jenseits sozialer Grenzen neu begegnen und gibt es ein Wiedersehen mit dem Show Boat?

Jerome Kern und Oscar Hammerstein schrieben 1927 mit *Show Boat* das erste Musical überhaupt, das sich mit sozialkritischen Fragen auseinandersetzt. In ihrem sensiblen Portrait einer von Rassismus geprägten Gesellschaft warben sie mit legendär gewordenen Blues-inspirierten Songs wie „Ol’ Man River“ und „Can’t Help Lovin’ dat Man“ für kulturelle Offenheit, auch weit über ihre Zeit hinaus.

Musikalische Leitung  
**MICHAEL ELLIS INGRAM**

Regie & Choreografie  
**PASCALE-SABINE CHEVROTON**

Ausstattung  
**MONIKA BIEGLER**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

Leitung Bürger\*innenchor & Kinderchor  
**CAROLA RÜHLE-KEIL**

# zehn fragen an

PASCALE-SABINE  
CHEVROTON

regisseurin von *show boat*



Pascale-Sabine Chevroton wurde in Besançon (Frankreich) geboren. Nach ihrem Tanzdiplom an der Hochschule für Musik Köln war sie zunächst als Tänzerin an verschiedenen Theatern engagiert. Seit 1999 ist sie als Choreografin und Regisseurin tätig und erarbeitete Choreografien u. a. für *Ariadne auf Naxos* (Theater Lübeck), *Lady Macbeth von Mzensk* (Theater St. Gallen), *L'elisir d'amore* (Stadttheater Bern) und *Die Fledermaus* (Opéra de Nice). Zu ihren Inszenierungen zählen u. a. *My Fair Lady* (Stadttheater Bern), *Cabaret* (Theater Pforzheim), *West Side Story* (Landestheater Coburg), *Evita* (Staatstheater Wiesbaden), *Anatevka* (Theater Heidelberg), *La traviata* (Opéra de Nice) sowie *Kuss der Spinnenfrau* am Theater Lübeck. Mit Irina Brook gestaltete sie am Théâtre National de Nice eine Bühnenadaption von Ibsens *Peer Gynt*. Beim Domplatz Open Air in Magdeburg entstand ihre Produktion von Andrew Lloyd Webbers *Love Never Dies*. Nach ihrer Choreografie für *Cabaret* im Jahr 2011 kehrt Pascale-Sabine Chevroton nun an die Staatsoperette zurück.

**eins**  
**wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...**

... berührt werden.

**zwei**  
**zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...**

... mittlerweile das Mikrofon.

**drei**  
**wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...**

... der Conférencier meines eigenen Lebens, der immer wieder daran erinnert, wach zu bleiben und sich selbst in Frage zu stellen.

**vier**  
**bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...**

... viel recherchiert, nachgedacht, gesammelt, gehört, fantasiert, gesponnen und wieder verworfen werden. Dann müssen Entscheidungen getroffen und überprüft werden – und natürlich viele Proben über die Bühne gehen.

**fünf**  
**abgeschminkt bin ich ...**

... gern zu Hause in Berlin oder mit Kayak flussabwärts in der französischen Jura.

**sechs**  
**auf meinem eigenen show boat gäbe es ...**

... Musik, Platz zum Tanzen, eine große Küche, um für meine Familie, Freunde und Gäste zu kochen – und es gäbe ein Sprungbrett ins Wasser!

**sieben**  
**der nächsten künstlergeneration wünsche ich ...**

... Mut zum Engagement, Ausdauer – um Stress zu verkraften –, Berufung – um alles geben zu wollen, und eine große Leidenschaft – um den Glauben ans Theater nicht zu verlieren.

**acht**  
**damit ein musical die zeit überdauert, muss es ...**

... wie ein gutes Rezept funktionieren: Musik und Text als wichtigste Zutaten, eine Prise Charme, ein Teelöffel Witz, viele Emotionen, ein paar Dramen, eine Kombination aus süß und sauer, ein Hauch Höhe, ein Hauch Tiefe, ein paar Tränen, ein paar Lacher, viel Sinn und viel Liebe!

**neun**  
**in meiner küche geht es hoch her, wenn ...**

... am langen Tisch stundenlang geredet, gelacht, gegessen, getrunken und die Zeit darüber vergessen wird.

**zehn**  
**can't help loving ...**

... meinen Mann!



# die bajadere

OPERETTE

*musik von* **EMMERICH KÁLMÁN**  
*libretto von* **JULIUS BRAMMER**  
*und* **ALFRED GRÜNWALD**

---

**PREMIERE 01.02.2025**

„O Bajadere, wie dein Bild mich berauscht!“  
Die mondäne Sängerin Odette Darimonde hat es satt. In der Operette *Die Bajadere* wird sie allabendlich vom Pariser Publikum bewundert, doch kaum jemand blickt hinter die Fassade der Bühnendiva. Am wenigsten der sie verehrende indische Prinz Radjami, der einen staatsmännischen Auftritt vor ihrer Garderobe inszeniert und doch nur eine kalte Schulter erntet. Nun ist der Ehrgeiz Radjamis entfacht: Mit Hilfe angeblich magisch duftender Rosen als Requisit verwickelt er Odette in ein Rollenspiel voll heimlicher Sehnsüchte und erotischem Kitzel. Vor den Kulissen des Theaters können die Akteure bald zwischen echtem und angetäuschten Begehren kaum mehr unterscheiden. Als Odette den Schwindel inmitten der Hochzeitszeremonie platzen lässt, scheint die Illusion beendet – bis zu einem Wiedersehen auf der Bühne.

Der Klangkosmos der *Bajadere* flirrt zwischen süffigen Walzern und intimen Balladen, getränkt in exotischem Flair, das mit Fernost liebäugelt, aber nie die ungarische Herkunft Emmerich Kálmáns leugnet. Das vielleicht ungewöhnlichste Werk des Komponisten wird in der Lesart der Regisseurin Juana Inés Cano Restrepo zu einer sinnlichen Erzählung über Spiel und Wahrhaftigkeit in der Liebe – mit ungewissem Ausgang.

Musikalische Leitung  
**MICHAEL ELLIS INGRAM**

Regie  
**JUANA INÉS CANO RESTREPO**

Bühne  
**ANNA SCHÖTTL**

Kostüme  
**LENA WEIKHARD**

Choreografie  
**MANDY COLEMAN**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

# zehn fragen an

JUANA INÉS CANO  
RESTREPO

regisseurin von *die bajadere*



Juana Inés Cano Restrepo begann ihre künstlerische Laufbahn als Regieassistentin am Next Liberty Theater in Graz. Es folgten ein Festengagement an der Oper Graz sowie Assistenzen bei u. a. Philipp Stölzl, Nadja Loschky, Vasily Barkhatov und Claus Guth. Seit 2020 ist sie als freischaffende Regisseurin tätig und inszenierte u. a. *Der Freischütz* an den Landesbühnen Sachsen, *Carmen* am Theater für Niedersachsen in Hildesheim sowie *La Damnation de Faust* in der Great Amber Hall in Liepaja, Lettland. Zuletzt entstanden *Rigoletto* am Theater Freiberg und *La Bohème* in Hildesheim. Nach Piazzollas *María de Buenos Aires* am Theater an der Wien im Februar 2024 folgte die Uraufführung von *Die Stimme der Meerjungfrau* von Ralph Neubert am Theater Erfurt, bei der sie auch als Co-Librettistin verantwortlich zeichnete. Neben ihrem Debüt an der Staatsoperette präsentiert Juana Inés Cano Restrepo in der Spielzeit 2024/25 Arbeiten am Theater Chemnitz (*Hoffmanns Erzählungen*), am Mittelsächsischen Theater in Freiberg (*Hänsel und Gretel*) sowie am Theater Regensburg (*Madama Butterfly*).

**eins**  
**wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...**  
... Augen zum Strahlen bringen.

**zwei**  
**zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...**  
... Tanzbein.

**drei**  
**wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...**  
... der Conférencier.

**vier**  
**bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...**  
... ein Moment der Stille die Aufmerksamkeit aller bündeln.

**fünf**  
**abgeschminkt bin ich ...**  
... voller Augenringe!

**sechs**  
**zur verführung nach allen regeln der kunst braucht es ...**  
... Authentizität.

**sieben**  
**hätte ich hypnotische fähigkeiten ...**  
Ich denke, in gewisser Weise hat die jede und jeder von uns ...

**acht**  
**könnte ich einem idol nahekommen, wäre es ...**  
... Paco de Lucía, ein spanischer Flamenco-Gitarrist!

**neun**  
**nach einem tag im theater entspanne ich mit ...**  
... Schweigen.

**zehn**  
**in weite ferne träume ich mich, wenn ...**  
... ich inszeniere und dabei in die unterschiedlichsten Welten reise.

# cabaret

MUSICAL

*buch von* **JOE MASTEROFF**  
*nach dem Stück »ich bin eine kamera« von* **JOHN VAN DRUTEN**  
*und erzählungen von* **CHRISTOPHER ISHERWOOD**  
*gesangstexte von* **FRED EBB**  
*musik von* **JOHN KANDER**

*fassung von* **CHRIS WALKER**  
*deutsche fassung von* **ROBERT GILBERT**

---

**PREMIERE 17.04.2025**

Willkommen, bienvenue, welcome! Im brodelnden Berlin um 1929 scheint die ganze Welt auf dem Vulkan zu tanzen. Der Conférencier des Kit Kat Klubs lädt Nachtschwärmende zu einem Abend unerhörter Attraktionen. Unter den Gästen ist auch der amerikanische Schriftsteller Cliff Bradshaw, der Show-Girl und Lebenskünstlerin Sally Bowles in die Arme läuft. Gemeinsam beziehen sie ein möbliertes Zimmer bei Fräulein Schneider. Zu dem Mikrokosmos der Pension gehören außerdem Fräulein Kost, die ihren Unterhalt im nächtlichen Gewerbe bestreitet, und der jüdische Obsthändler Schultz, der auf einen zweiten Frühling mit seiner Vermieterin hofft. So entbehrensreich der Alltag, so berauschend die Nächte: Sally und Cliff lassen sich im Strudel der Vergnügungssucht treiben. Doch hinter den Glitzervorhängen des Kabarets kündigt sich eine Zeitenwende an. Als in der zerrissenen Gesellschaft der Hass salonfähig wird, ist plötzlich ungewiss: Wie frei lässt es sich hier wirklich leben und lieben?

*Cabaret* ist ein Meisterwerk der Musicalgeschichte, das nie so nah am Puls der Zeit war wie jetzt. Mit aufgeheizten Jazzrhythmen, glamourösen Revuenummern und weltberühmten Songs wie „Mein Herr“ oder „Maybe this Time“ öffnet sich ein Panorama der zerrütteten späten Weimarer Republik, das auch das Lebensgefühl des Heute zu spiegeln scheint.

Musikalische Leitung  
**PETER CHRISTIAN FEIGEL**

Regie  
**MATTHIAS REICHWALD**

Bühne  
**KAROLY RISZ**

Kostüme  
**NINI VON SELZAM**

Choreografie  
**VOLKER MICHL**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

# zehn fragen an

**VOLKER MICHL**  
choreograf von *cabaret*



Volker Michl wurde in München zum professionellen Bühnentänzer und Tanzpädagogen ausgebildet und war im Laufe seiner Karriere Mitglied einiger international renommierter Tanzkompanien in Deutschland, Österreich, Kanada, Frankreich, Portugal und zuletzt Spanien. Seit 2008 ist er als Choreograf im Musiktheater tätig und hat Arbeiten in ganz Deutschland und international vorgelegt, darunter am Opernhaus Zürich (*Tristan und Isolde*, *Hoffmanns Erzählungen*), am Staatstheater Kassel (*West Side Story*, *Candide*), an der Bayerischen Staatsoper München (*Trouble in Tahiti*), der Semperoper Dresden (*Arabella*), am Festspielhaus Salzburg, am Teatro Real Madrid, an der Nikiikai Opera Foundation Tokyo und dem Gran Teatre del Liceu Barcelona (*Parsifal*), an der Glyndebourne Festival Opera (*Rigoletto*) sowie am Teatro alla Scala in Mailand (*Lohengrin*). Nach der Produktion *Zwei Krawatten* ist Volker Michls choreografische Arbeit erneut an der Staatsoperette zu erleben.

**eins**  
*wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...*

... endlich einmal keine Panik haben, das Handy könnte doch noch an sein!

**zwei**  
*zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...*

... zur Not auch das Mikrofon!

**drei**  
*wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...*

... hoffentlich ein Fulltime-Job.

**vier**  
*bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...*

... überall gründlich gesaugt und gewischt sein.

**fünf**  
*abgeschminkt bin ich ...*

... immer. Da muss man nicht so aufpassen, dass etwas abgeht oder verschmiert.

**sechs**  
*von einer nacht im kit kat klub erwarte ich ...*

Das geht euch gar nichts an!

**sieben**  
*im berlin der späten 1920er jahre hätte ich gern ...*

... mit Marlene Dietrich einmal Charleston getanzt.

**acht**  
*einmal am tischtelefon plaudern möchte ich mit ...*

... Meryl Streep, Bette Midler und Cher!

**neun**  
*die perfekte mitbewohnerin müsste ...*

... beruflich viel unterwegs sein.

**zehn**  
*wenn das ende der weimarer republik der tanz auf dem vulkan war, dann erleben wir heute ...*

... etwas, das wir in Europa nie wieder erleben wollten.

# ball im savoy

OPERETTE

*libretto von* ALFRED GRÜN WALD  
*und* FRITZ LÖHNER-BEDA  
*musik von* PAUL ABRAHAM

---

**PREMIERE 21.06.2025**

Was darf er, was sie nicht? Und hat er überhaupt – oder etwa sie? Der jährlich stattfindende Ball im Hotel Savoy erlaubt den Männern alles und verbietet den Frauen nichts. Dennoch ist die Entrüstung groß, als Marquise Madeleine de Faublas ihrem frisch angetrauten Ehemann Aristide vor der ganzen Ballgesellschaft verkündet, ihn soeben im Sèparee betrogen zu haben. Der ungeheuren Tat geht eine große Verletzung voraus: Gerade erst aus den Flitterwochen zurückgekehrt, lässt Aristide seine Ehefrau schon am ersten Abend alleine zuhause zurück, um sich unter einem Vorwand mit seiner Verflorenen, der feurigen Tangolita, zum geheimen Stelldichein zu treffen ...

In seinem dritten Berliner Operettenerfolg in Folge stellt der jüdisch-ungarische Komponist Paul Abraham nicht nur die Ehe der Faublas auf die Probe, sondern vielmehr klassische Rollenbilder auf den Kopf. Mutig wird hier nach Gleichberechtigung geforscht – sei es in der Liebe oder im Beruf – und die Komposition bis zur allgegenwärtigen Hoheit des Jazz vorangetrieben. Bei der Uraufführung im Dezember 1932 feierte das künstlerische Berlin der Weimarer Republik sich und sein Lebensgefühl ein letztes Mal zu Modetänzen wie dem bejubelt besungenen „Känguru“, um nur einen Monat später durch die Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler seinem brutalen Ende entgegen zu taumeln.

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Regie  
**CHRISTIAN THAUSING**

Bühne & Kostüme  
**TIMO DENTLER**  
**OKARINA PETER**

Choreografie  
**EVAMARIA MAYER**

Dramaturgie  
**VALESKA STERN**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

# zehn fragen an

**CHRISTIAN THAUSING**  
regisseur von *ball im savoy*



Christian Thausing studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften in Wien und Lyon. Bereits während seines Studiums drehte er neben eigenen Regiearbeiten auch Kurzfilme – eine Parallele, die sich durch seine folgenden Engagements als Regieassistent und Inspizient am Städtebundtheater Biel-Solothurn sowie als Regieassistent und Spielleiter an der Oper Graz zog. Als Regisseur versteht er es, Geschichten in unterschiedlichen Räumen geschickt in Szene zu setzen. So inszenierte er an der Oper Graz auf der Murinsel Menottis *Das Telefon* (2017), im Landhaushof Händels *Apollo e Dafne* (2018) und auf der Studiobühne die österreichische Erstaufführung von Stephen Olivers *Mario und der Zauberer* (2019), bevor 2020 *Anatevka* auf der großen Bühne folgte. Als Mitgründer des Vereins „Musiktheater Leoben“ pflegt der österreichische Regisseur seit 2017 die wiederbelebte Operettentradition im Stadttheater Leoben mit Inszenierungen wie *Die Fledermaus*, *Die lustige Witwe* und *Die Csárdásfürstin*. 2021 gab er mit Tobias Pickers *Thérèse Raquin* sein Regiedebüt in der Kammeroper des Theater an der Wien; 2023 folgten Marius Felix Langes *Krieg. Stell dir vor, er wäre hier* an der Oper Graz sowie Rodgers und Hammersteins *Cinderella* an der Oper Wuppertal.

**eins**  
*wenn der vorhang hochgeht, möchte ich ...*

... für die Dauer einer Aufführung und idealerweise darüber hinaus fröhlich gestimmt, berührt, begeistert, belustigt, zum Nachdenken angeregt, zum Tanzen animiert, zum Jubeln hingerissen werden und einen bleibenden Eindruck bekommen.

**zwei**  
*zwischen mikrofon und tanzbein wähle ich ...*

... weder noch, sondern ich wähle mein schwarzes Gold, die Vinylscheiben meiner Plattensammlung, und bringe damit die Tanzbeine zum Schwingen.

**drei**  
*wenn das leben ein cabaret ist, wird meine rolle darin ...*

Willkommen, bienvenue, welcome, ich darf mich als Ihr Conférencier vorstellen und Ihnen unsere unglaublichen Künstlerinnen und Künstler präsentieren.

**vier**  
*bevor es in meiner show „willkommen, bienvenue, welcome!“ heißt, muss zuerst ...*

... das Licht gecheckt, der Boden gefegt, der Champagner gekühlt und das Orchester gestimmt werden.

**fünf**  
*abgeschminkt bin ich ...*

... fix und fertig!

**sechs**  
*mein inkognito auf einem ball wäre ...*

... ein Känguru, was sonst?

**sieben**  
*dehnten sich meine flitterwochen auf ein jahr, ...*

... wäre das unerträglich kurz.

**acht**  
*in mein separee lade ich mir ...*

... alle meine Freunde ein und feiere eine große Champagnerparty.

**neun**  
*paul abraham ist für mich ...*

... der King of Operetta. Seine Musik erweckt in mir Glücksgefühle und seine Geschichten sind zum Schreien.

**zehn**  
*hieße auch heute der neueste modetanz känguru, ...*

... hätte ich bestimmt eine passende Platte dazu. Kangaroo Records.

*KOM  
ZER  
TE*



KONZERTE

# Weltbretter, die die Welt bedeuten

**BÜHNEN- UND FILMMUSIK HINTER DEM  
EISERNEN VORHANG**

**02.10.2024 | 03.10.2024**

19.30 Uhr

18.00 Uhr

Wir unternehmen einen Ausflug zu den Operettenbühnen und Filmsälen ehemaliger sozialistischer Staaten und lassen sowohl Symphonisches als auch Songs und Ensembles aus den Werken des „Heiteren Musiktheaters“ erklingen. Unter der Leitung von Kapellmeister Christian Garbosnik erklimmen wir mit dem DDR-Operettenkomponisten Gerhard Kneifel die *Bretter, die die Welt bedeuten*, lassen mit Klaus Hugos „Lipsi“ einen sozialistischen Modetanz, der als Antwort auf den amerikanischen Rock’n’Roll erfunden wurde, wiederauferstehen und lauschen dem *Freien Wind* des ukrainischen Komponisten Isaak Dunajewski. Hereinspaziert in die vielfältige, mal melancholisch-schwelgerische, mal provokativ-politische Klangwelt des osteuropäischen Raums in den Jahren von 1945 bis 1990.

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Moderation  
**MARCUS GÜNZEL**

Solist\*innen  
**MARKUS LISKE  
MARIA PERLT-GÄRTNER  
ANDREAS PESTER  
SILKE RICHTER  
TOBIAS ZEPERNICK**

**ORCHESTER** der STAATSOPERETTE



## NEUJAHRSKONZERT

bitte bitte  
einsteigen!

AUF MUSIKALISCHER ZEITREISE MIT  
JOHANN STRAUSS UND ROBERT STOLZ

**01.01.2025** | **03.01.2025** | **04.01.2025**

15.00 Uhr

11.00 & 19.30 Uhr

19.30 Uhr

**05.01.2025**

15.00 Uhr

In bewährter Tradition wird das Neujahrskonzert 2025 mit einer Walzerdrehung das alte Jahr verabschieden und das neue begrüßen – wobei dieses Mal gleich zwei berühmte Jubilare im musikalischen Mittelpunkt stehen: Walzerkönig Johann Strauss, dessen Geburtstag sich 2025 zum 200. Mal jährt, und Robert Stolz, der zu seinem 145. Geburtstag und 50. Todestag sogar zweifach geehrt wird.

Im *Wiener Café* von Robert Stolz finden sich dabei mit Joseph Hellmesberger und Carl Michael Ziehrer nicht nur Wiener Vorreiter bzw. Nachfolger der Jubilare ein – auch die Strauss-Familie ist mit den Brüdern Josef und Eduard zum Geburtstagsfest geladen. Als Ehrengast wird Komponistin Alma Deutscher begrüßt, musikalisches „Wunderkind“ der Gegenwart, das die Walzertradition mit Werken wie dem *Sirenenklänge-Walzer* fortschreibt. Nach einem ersten Kennenlernen wartet dann der Höhepunkt der Feierlichkeiten: eine Fahrt mit Hans Christian Lumbyes *Copenhagener Eisenbahn-Dampf-Galopp. Ohne Bremse*, wie Eduard Strauss mit seiner Schnellpolka ausruft, wird die Festgesellschaft hier zu Eric Coates nach London oder in Hector Berlioz' *Römischen Karneval* getrieben. Eine rasante Fahrt von Wien aus in die Großstädte der Welt – steigen Sie ein und rauschen Sie mit!

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Moderation  
**ANDREAS SAUERZAPF**

Solist\*innen  
**ANDREAS SAUERZAPF**  
**INGEBORG SCHÖPF**

**ORCHESTER** der **STAATSOPERETTE**

# amerikanischer ein amerikaner in paris

**GEORGE GERSHWINS EUROPAREISE 1928**

**24.05.2025 | 25.05.2025**

19.30 Uhr

15.00 Uhr

Broadway, Hollywood, Weltkarriere:  
Kaum ein anderer Komponist war ähnlich prägend für die amerikanische Kultur des 20. Jahrhunderts wie George Gershwin. Der Sohn jüdischer Einwanderer machte sich zunächst als Songwriter in New York einen Namen und meisterte schließlich den Spagat zwischen Unterhaltungsbranche und klassischem Konzertsaal.

Das Orchester und Solist\*innen der Staatsoperette lassen unter der Leitung von Peter Christian Feigel Gershwins unverwechselbaren Sound erklingen und folgen ihm zu einer wichtigen biografischen Station: einer ausgiebigen Europareise, auf der Gershwin Kollegen wie Strawinsky, Prokofiew sowie Ravel traf und selbst den Operettengrößen Lehár und Kálmán begegnete. Seine Eindrücke ließ er 1928 in der Suite *Ein Amerikaner in Paris* verschmelzen – eine Komposition, die eine wahrhaft kosmopolitische Sprache spricht. Flankiert wird sie unter anderen von Igor Strawinskys verspielter *Zirkuspolka für einen jungen Elefanten* und Maurice Ravels im selben Jahr entstandenen *Boléro*. Auch Songs aus Gershwins Musicals und Emmerich Kálmáns Jazz-Operette *Die Herzogin von Chicago* tragen uns dazwischen zurück in die Charleston-verliebten 1920er Jahre. Mit der *Rhapsody in Blue* für Soloklavier und Orchester steht außerdem Gershwins vielleicht berühmtestes Werk auf dem Programm – eine virtuose Hommage an den Jazz. Swingen Sie mit, wenn es heißt: „I Got Rhythm!“

Musikalische Leitung & Moderation  
**PETER CHRISTIAN FEIGEL**

Klavier  
**NIKI LIOGKA**

Solist\*innen  
**SYBILLE LAMBRICH**  
**GERO WENDORFF**

**ORCHESTER** der **STAATSOPERETTE**

# heut heut lad ich mir die liebe ein

**INGEBORG SCHÖPF ENTFÜHRT  
IN DIE OPERETTEN- UND FILMWELT  
DER 1920ER BIS 40ER JAHRE**

**24.01.2025 | 28.02.2025**

19.30 Uhr

19.30 Uhr

Scheinwerfer an für einen lauschigen Abend der mondänen Unterhaltung! Ingeborg Schöpf, seit 1998 Solistin an der Staatsoperette, schlüpft in die Rollen legendärer Bühnen- und Leinwanddiven und führt durch ein intimes Solo-Programm mit Musik von Unterhaltungsmusik-Komponist Nico Dostal und seinen Zeitgenossen. Neben Arien aus Bühnenwerken wie *Die Vielgeliebte*, *Ungarische Hochzeit* oder *Clivia* präsentiert die Sopranistin Filmchansons der 1920er bis 40er Jahre und ergründet die zeitlose Anziehungskraft von Kino-Stars wie Zarah Leander oder Marlene Dietrich. In den Liedern und Songs von u. a. Michael Jary, Oscar Straus, Ralph Benatzky und Lothar Brühne spielt sie mit großen Gesten und lässt leise Sehnsüchte anklingen, immer schwankend zwischen bittersüßer Melancholie und Lebenslust. Gemeinsam mit einem Instrumentalensemble lädt sie nicht nur die titelgebende Liebe auf die Vorbühne der Staatsoperette ein, sondern auch ihr Publikum.

Musikalische Leitung & Klavier  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Solistin  
**INGEBORG SCHÖPF**

Musiker  
**ALEXANDER BERSUTSKY  
BENJAMIN SCHWARZ**

13.05.2025 | 29.05.2025

19.30 Uhr

19.30 Uhr

# schall und rauch

## CHANSONS UND TEXTE AUS DER WELT DES KABARETTS

Hereinspaziert ins Kabarett! Auf engem Raum, bei Getränk und verschleiertem Licht erwartet Sie „Gebrauchsmusik“ im besten Sinne, die zu einem Spiegel nicht nur vergangener Zeiten wird. Der Liederabend *Schall und Rauch* betritt die Kabarettbühnen der späten Weimarer Republik, wo Duseusen und Komiker die Krisen des Alltags besangen und politischen Verwerfungen ins Gesicht lachten – entgegen dem erstarkenden Nationalsozialismus, der ihnen einen Maulkorb verpassen wollte. Die dargebotenen Chansons haben bis heute ihre Wirkung nicht verloren: Sie balancieren zwischen süffiger Unterhaltung und gepfeffelter Gesellschaftssatire, sind mal provokant, mal schlüpfrig – textlich brillant und musikalisch unwiderstehlich. Ihre Autoren hießen Kurt Tucholsky und Walter Mehring, ihre Komponisten – selbst am Klavier aufspielend – Friedrich Hollaender und Werner Richard Heymann. Auch Benjamin Britten schrieb in der politisch aufgeheizten Zeit der späten

1930er Jahre seine *Cabaret Songs* und William Bolcom ließ sich für seinen Liedzyklus mit demselben Namen ebenfalls von dieser eigenwilligen „Kurz-Kunst“ inspirieren.

Tauchen Sie im einzigartigen Ambiente des Kranfoyers gemeinsam mit Solist\*innen und Musiker\*innen der Staatsoperette ein in die Welt des Kabarett, die immer wieder beweist, dass die Bühne – und sei sie noch so klein – Ort für gesellschaftliche Auseinandersetzung sein kann, ja, muss!

Mit **SOLIST\*INNEN** und **MUSIKER\*INNEN** der **STAATSOPERETTE**

Kranfoyer

28.10.2024 | 20.01.2025 | 10.03.2025

19.00 Uhr

19.00 Uhr

19.00 Uhr

12.05.2025

19.00 Uhr

# green-box-kammerkonzerte

## EINE KONZERTREIHE DES ORCHESTERS DER STAATSOPERETTE

Nicht nur vom Klima- und Naturschutz reden, sondern auch aktiv etwas dafür tun. Genau das machen Musiker\*innen der Staatsoperette und zwar mit dem, was sie am besten können: mit Musik! Viermal pro Spielzeit laden sie zu ihren Green-Box-Kammerkonzerten ein, bei denen sie Spenden für Umweltprojekte sammeln. In unterschiedlichsten Formationen präsentieren die Musiker\*innen hier klassische und moderne Kammermusik, während wissenschaftliche Vorträge zu ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen, Gesprächsrunden oder künstlerische Beiträge das exklusive Konzertformat abrunden.

Bereits seit Frühjahr 2021 ist das Orchester der Staatsoperette Mitglied in dem Verein „Orchester des Wandels“, der zahlreiche deutsche Berufsorchester unter seinem Dach vereint. Gemeinsam treten sie aktiv für Klima- und Naturschutz ein und möchten mit ihren Projekten nachhaltiges Denken im Kulturbereich fördern.

Mit **MUSIKER\*INNEN** der **STAATSOPERETTE** und **GÄSTEN**

**Eintritt frei**

Um eine Spende wird gebeten.

Kranfoyer

Mit Unterstützung des **FÖRDERFORUMS** der **STAATSOPERETTE**

*Le Répertoire  
de la Bibliothèque  
de la Ville de Paris*



REPertoire

# sweeney todd

MUSICAL

*musik und gesangstexte von* **STEPHEN SONDHEIM**

*buch von* **HUGH WHEELER**

*nach dem gleichnamigen stück von* **CHRISTOPHER BOND**

*deutsche fassung von* **WILFRIED STEINER und**

**ROMAN HINZE (neufassung 2019)**

Groteskes Gruselvergnügen und beißende Gesellschaftskritik: Hereinspaziert in Stephen Sondheims musikalischen Thriller vom Broadway, *Sweeney Todd!* Der einstige Barbier Benjamin Barker kehrt nach 15 Jahren im Exil gebrochen nach London zurück. Hier erfährt er, dass Richter Turpin ihn unrechtmäßig verurteilte, um sich seiner Frau Lucy zu bemächtigen. Mittlerweile gilt Lucy als tot und die gemeinsame Tochter ist in der Obhut des Richters, der sich vom Ziehvater zum Ehemann mausern will. Barker fasst einen mörderischen Plan: Als Sweeney Todd beginnt er mit seinem Rasiermesser einen Rachezug gegen das menschliche Übel. Eine Komplizin findet Sweeney in der Pastetenbäckerin Mrs. Lovett, die mit seinen Opfern ihr marodes Unternehmen wieder in Schwung bringt. Denn: Die Kasse klingelt, wenn sich der Fleischwolf dreht. Vor allem einen Kunden erwartet das Paar sehnsüchtig: Richter Turpin ...

Mit zahlreichen Tony Awards ausgezeichnet, spielt Sondheims „schwarze Operette“

mit opulenter Operndramatik und Horror-Effekten à la *Psycho*. Regisseur Martin G. Berger führt seine Figuren an die Abgründe einer kapitalistischen Weltordnung, in der sie sich ihren Platz zwischen der vergoldeten Dekadenz der Elite und dem Dreck des Prekariats immer neu erkämpfen müssen.

**ab 13.09.2024**

Musikalische Leitung  
**PETER CHRISTIAN FEIGEL**

Regie  
**MARTIN G. BERGER**

Bühne  
**SARAH-KATHARINA KARL**

Kostüme  
**ALEXANDER DJURKOV HOTTER**

Video  
**LUKAS MARIAN**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

denn hier gibt es  
köstliche pasteten  
für nicht viel moneten,  
extrafein.  
novitäten,  
spezialitäten,  
feinste fleischpasteten,  
kommt herein!



# my fair lady

MUSICAL

*nach* BERNARD SHAW'S »pygmalion« *und*  
dem *film* von GABRIEL PASCAL  
*buch* von ALAN JAY LERNER  
*musik* von FREDERICK LOEWE  
*deutsche fassung* von ROBERT GILBERT

Phonetik-Professor Henry Higgins ist überzeugt: Nicht allein die Herkunft eines Menschen definiert seinen Platz in der Gesellschaft, sondern vor allem dessen Rhetorik. Den Beweis für diese These soll ihm eine Wette bringen. Seinem Freund und Fachkollegen Oberst Pickering gegenüber behauptet er, innerhalb von nur sechs Monaten aus dem dialektstarken Blumenmädchen Eliza Doolittle eine Dame von Welt machen zu können. Das Experiment gelingt: Nach wochenlangem Training in Sprachakrobatik besteht Eliza ihre Aufnahme in die High Society. Da erst wird dem eingefleischten Junggesellen Higgins bewusst, dass Eliza schon lange nicht mehr nur Gegenstand einer Wette für ihn ist ...

Bis heute gilt *My Fair Lady* als eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Vor allem in Deutschland ebnete es durch seine musikalische und dramaturgische Nähe zur Operette dem noch jungen Genre Musical den Weg. Songs wie

„Ich hätt' getanzt heut' Nacht“ oder „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blüh'n“ gruben sich tief in das kollektive Gedächtnis und eroberten vom Broadway aus die Bühnen der Welt.

**ab 21.09.2024**

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Regie  
**SEBASTIAN RITSCHEL**

Ausstattung  
**SEBASTIAN RITSCHEL**  
**BARBARA BLASCHKE**

Konzeptionelle Mitarbeit  
**RONNY SCHOLZ**

Choreografie  
**RADEK STOPKA**

Dramaturgie  
**HEIKO CULLMANN**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

# clivia

OPERETTE

*libretto* von CHARLES AMBERG *und* F. MAREGG  
*musik* von NICO DOSTAL

Eine glamouröse amerikanische Filmdiva, ein exotischer Schauplatz irgendwo im südamerikanischen Nirgendwo und ein Produzent mit tiefen Taschen: Film ab für eine schillernde Leinwand-Revue – alles dreht sich um Clivia! Doch die Probleme häufen sich. Nicht nur springt der Hauptdarsteller unter mysteriösen Umständen ab, auch wird der Crew die Einreise nach Boliguay verweigert. Kurzerhand rekrutiert Clivia einen Einheimischen als Schein-Ehemann und Spielpartner. Doch als sich dieser als Revolutionsführer inkognito entpuppt, fallen die Kulissen und es entspinnt sich ein kinoreifes Drama rund um politische Intrigen und die geheimen Gefühle der Film-Stars.

Mit *Clivia* trifft Nico Dostal ganz den Ton der Swing-inspirierten Unterhaltungsmusik der frühen 1930er Jahre, der ihm auch im nationalsozialistischen Deutschland eine erfolgreiche Karriere sicherte. Inmitten Walzer-schwelgender Liebesduette und südländischem Kolorit samt Paso Doble

und Tango jongliert Peter Lund mit den Klischees der Operette. Vor schönstem Dschungel-Panorama lässt er ihre Konflikte um Bodenschätze im globalen Süden zum Zündstoff seiner Inszenierung werden.

**ab 28.09.2024**

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Regie  
**PETER LUND**

Bühne  
**JÜRGEN FRANZ KIRNER**

Kostüme  
**DARIA KORNYSHEVA**

Choreografie  
**BART DE CLERCQ**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

# la bohème

OPER

*szenen aus* HENRI MURGERS »*la vie de bohème*«  
*libretto von* GIUSEPPE GIACOSA *und* LUIGI ILLICA  
*musik von* GIACOMO PUCCINI  
*deutsche textfassung von* BETTINA BARTZ *und*  
 WERNER HINTZE

Wer kennt sie nicht, die wohl berühmteste Oper Giacomo Puccinis? 1896 auf ein Drama Henri Murgers entstanden, entführt sie in die so verlockende wie ernüchternde Pariser Bohème. Statt Freiheit und Unabhängigkeit finden die Künstlerfreunde rund um den Dichter Rodolfo hier vor allem eines: Kälte. Als die hübsche Nachbarin Mimì mit der Bitte um Feuer ihre Mansarde betritt, scheint wenigstens in Rodolfos Leben ein wenig Wärme einzuziehen. Doch schon bald stellt sich heraus: Auch diese Flamme muss ihren Tribut an die Armut bezahlen ...

In vier Schlaglichtern und mithilfe seiner unverwechselbaren emotionalen Musiksprache lässt Puccini Charaktere entstehen, die bis heute nichts von ihrem Charme und Witz verloren haben. So ansteckend sie sich in ihrer Jugend und Lebensfreude gebärden, so sehr rühren sie in ihrer Trauer. Matthias Reichwald erzählt Puccinis Meisterwerk sehr nah an diesen Figuren, ihren Sehnsüchten und Widersprüchen und in deutscher Sprache –

damit man nicht nur ergriffen ist, wenn Mimì von berausenden Orchesterklängen begleitet stirbt, sondern auch das pointenreich-selbstironische Leben der Bohemiens hautnah miterlebt.

**ab 16.11.2024**

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**  
**MICHAEL ELLIS INGRAM**

Regie  
**MATTHIAS REICHWALD**

Bühne  
**KAROLY RISZ**

Kostüme  
**TOTO**

Dramaturgie  
**MARK SCHACHTSIEK**  
**VALESKA STERN**

# alice im wunderland

TANZMÄRCHEN

*ballettabend von* RADEK STOPKA  
*frei nach* LEWIS CARROLLS *kinderbuchklassikern*  
 »*alice's adventures in wonderland*« *und*  
 »*through the looking glass*«  
*musik von* SVEN HELBIG

Das erfolgreiche Tanzmärchen rund um Alice' Abenteuer im magischen Wunderland kehrt zurück auf die Bühne der Staatsoperette! Folgen Sie Alice auf ihrer paradoxen Abenteuerreise und wagen Sie gemeinsam mit so wundersamen Wesen wie der Grinsekatz, dem Verrückten Hutmacher oder dem Weißen Kaninchen den Aufstand gegen die böse Herzkönigin.

Seit Lewis Carrolls Klassiker *Alice im Wunderland* 1865 erstmals in Buchform erschien, beschäftigen die bizarren Erlebnisse des mutigen kleinen Mädchens aus dem viktorianischen England die Fantasie von Kindern wie Erwachsenen. Seien es die wundersam gezeichneten Figuren, das Außerkraftsetzen von Zeit- und Raumlogik oder die springende Erzählweise Carrolls – der Interpretationsspielraum der Texte scheint auch nach zahlreichen künstlerischen Adaptionen immer noch nicht ausgeschöpft.

In der Choreografie von Ballettdirektor Radek Stopka und zu den treibenden

Rhythmen der Musik Sven Helbigs wird das Wunderland zu einem Ort der unterschiedlichsten Tanzvariationen. Breakdance mischt sich hier mit neoklassischem Ballett, Show Dance, Step und Artistik. Für jedes der so eigenartigen Fantasiewesen findet Stopka einen eigenen choreografischen Ausdruck – und macht seine Inszenierung damit zu einem tänzerischen Feuerwerk für die ganze Familie.

**ab 29.11.2024**

Musikalische Leitung  
**PETER CHRISTIAN FEIGEL**  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Regie & Choreografie  
**RADEK STOPKA**

Bühne, Licht & Video  
**GUIDO PETZOLD**

Kostüme  
**THORSTEN FIETZE**

Dramaturgie  
**MARK SCHACHTSIEK**  
**VALESKA STERN**



# die sieben todsünden/ 100 leidenschaften

BALLETT UND PERFORMANCE

*ballett mit gesang von* **KURT WEILL und BERTOLT BRECHT**  
*eine performative antwort der*  
**SEBASTIAN WEBER DANCE COMPANY**  
*mit musik von* **KONRAD KOSELLECK**

*Eine Koproduktion mit der Sebastian Weber Dance Company*  
*100 Leidenschaften ist ein Auftragswerk der Staatsoperette Dresden*

Von welchen Werten lassen wir uns im Angesicht globaler Krisen leiten? Leben wir unter gesellschaftlichem Druck selbst- oder fremdbestimmt? Diese Fragen lotet ein performativer Doppelabend aus: In Weills und Brechts *Die sieben Todsünden* wird eine junge Frau auf eine unerbittliche Reise geschickt, um sich für ihre Familie in den Wohlstand emporzuarbeiten. Zunehmend zerrissen bewegt sie sich in dieser satirischen Kapitalismuskritik zwischen Anpassung und Widerstand. Das letzte gemeinsame Werk der *Dreigroschenoper*-Autoren aus dem Jahr 1933 beweist in der Regie und Choreografie von Jörn-Felix Alt seine ungebrochene Gültigkeit bis ins Heute und zeigt das Ballett der Staatsoperette in seiner ganzen Virtuosität.

Als zeitgenössische Antwort präsentiert die Sebastian Weber Dance Company die Steptanz-Performance *100 Leidenschaften* mit neu komponierter Musik von Konrad Koselleck. Zwischen Barockklängen und akustischen Disco-Grooves untersucht

Choreograf Sebastian Weber mit humor- und liebevollem Blick die Herausforderungen, die unsere Zeit an jeden Einzelnen stellt. Sein Rezept für das alltägliche Mensch-Sein ist getragen vom Rhythmus des Steptanzes: mal sinnlich, mal rau, immer kraftvoll – und voller Leidenschaft.

**ab 13.02.2025**

Musikalische Leitung  
**PETER CHRISTIAN FEIGEL**

Regie & Choreografie  
**JÖRN-FELIX ALT / SEBASTIAN WEBER**

Bühne  
**ALEXANDRE CORAZZOLA**

Kostüme  
**VANESSA RUST**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

Die Koproduktion wurde gefördert durch:



SACHSEN  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



staatsoperette  
dresden  
zu gast beim  
kurt weill fest  
dessau

Das Kurt Weill Fest in Dessau ist ein internationales, genreübergreifendes Kulturfestival zu Ehren des Komponisten Kurt Weill (geboren 1900 in Dessau, gestorben 1950 in New York). Dabei begreifen die Veranstalter\*innen Kurt Weill nicht nur als einen Komponisten, der Musikgeschichte geschrieben hat, sondern auch als außergewöhnlichen Menschen. Als musikalischer Pionier und zugleich wichtiger Zeitzeuge sowie Musterbeispiel für Integration sorgt Kurt Weill bis heute für immer neue Inspiration. In der Spielzeit 2024/25 wird der als Koproduktion zwischen der Staatsoperette und der Sebastian Weber Dance Company entstandene Doppelabend *Die sieben Todsünden/100 Leidenschaften* das Kurt Weill Fest im Anhaltischen Theater Dessau eröffnen.

*die sieben todsünden /*  
**100 leidenschaften**  
Anhaltisches Theater Dessau  
28.02.2025



# die fledermaus

OPERETTE

*libretto von* **RICHARD GENÉE**  
*nach dem vaudeville »le réveillon« von* **HENRI MEILHAC**  
*und* **LUDOVIC HALÉVY**  
*in der deutschen bearbeitung von* **CARL HAFFNER**  
*musik von* **JOHANN STRAUSS**

Johann Strauss' in der Zeit nach dem Wiener Börsenkrach von 1873 angesiedelte, champagnerselige *Fledermaus* ist das Glanzstück der bürgerlichen Operette. Um sich an seinem Freund Eisenstein zu rächen, inszeniert Dr. Falke alias „Die Fledermaus“ ein ausgeklügeltes Verkleidungsspiel bei einer der legendären Soirées des unnahbaren Prinzen Orlofsky. Hier darf jede und jeder sein, was oder wer sie respektive er möchte: ledig oder verheiratet, adelig oder exotisch. Doch aufgepasst! Getarnt mit Masken und falschen Namen kann sich jedes Gegenüber als böse Überraschung entpuppen: Am nächsten Morgen fallen alle Masken in der kargen Gefängniszelle der Realität.

*Die Fledermaus* lässt nicht nur klanglich den Champagner perlen, sie sprudelt auch vor Ironie und feinsinniger Anspielung. Regisseurin Kathrin Kondaurow erzählt sie in einem Grandhotel vor der großen Zeitenwende von 1914 und konfrontiert

die bürgerlichen Protagonist\*innen mit einer künstlerischen Avantgarde, die ihre Gesellschaft radikal verändern wird. Nie sind nostalgische Walzerklänge süßer als unmittelbar vor dem Untergang!

**ab 06.03.2025**

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

Regie  
**KATHRIN KONDAUROW**

Bühne  
**VOLKER THIELE**

Kostüme  
**ANKE ALEITH**

Choreografie  
**RADEK STOPKA**

Dramaturgie  
**MARK SCHACHTSIEK**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

# die lustigen weiber von windsor

OPER

*libretto von* **SALOMON HERMANN**  
**RITTER VON MOSENTHAL**  
*nach* **WILLIAM SHAKESPEARE**  
*musik von* **OTTO NICOLAI**

Frau Fluth und Frau Reich vergleichen zwei dubiose Liebesbriefe: im Wortlaut identisch, beide signiert von John Falstaff, einem Draufgänger im Urlaub, der auf erotische Abenteuer mit gleich zwei Damen hofft. Doch weit gefehlt, denn Frau Fluth und Frau Reich planen einen Reigen an Racheakten, in dem kaum jemand verschont bleibt. Eifersüchtige Ehemänner, falsche Bräute und windige Schwiegersöhne werden ins Feld geführt, bis am Höhepunkt des Intrigenspiels dem liebeshungrigen Bewerber seine Strafe genüsslich serviert wird.

In seiner Vertonung des Shakespeare-Stoffs verbindet Otto Nicolai die Innigkeit der deutschen Romantik kunstvoll mit dem melodischen Reichtum der italienischen Oper. Seine Fähigkeit der musikalischen Ironie wird von Regisseurin Noa Naamat weitergeführt, wenn sie die

zwischenmenschlichen Verwerfungen der Figuren durchleuchtet, Geschlechterrollen im Wandel kommentiert und vor allem auf das Komödientenspiel der beiden Protagonistinnen fokussiert.

**ab 20.03.2025**

Musikalische Leitung  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**  
**MICHAEL ELLIS INGRAM**

Regie  
**NOA NAAMAT**

Ausstattung  
**TAKIS**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

”

*katzenaugen,  
süße katzenaugen,  
sie funkeln  
durch die nacht.*

aus *Polnische Hochzeit*

“

# *polnische hochzeit*

**OPERETTE**

*libretto von* **FRITZ LÖHNER-BEDA und  
ALFRED GRÜNWALD**  
*musik von* **JOSEPH BEER**

Freiheitskämpfer Boleslav kommt ins von Russland kontrollierte Polen zurück, um das Erbe seines Vaters anzutreten und seine Jugendliebe Jadja wiederzusehen. Die ist allerdings vorgesehen als sechste Ehefrau seines Onkels Staschek, der weder den von ihm verwalteten Nachlass noch seine Braut hergeben will. Doch Staschek hat seine Rechnung ohne Suza, die „Wildkatze“ gemacht! Der Plan der Freundin dreht das Geschehen in eine turbulente Verwechslungskomödie. Gibt es ein Happy End für die Liebenden?

Fiebrige Jazznummern, folkloristische Tänze, schmelzende Lieder: Joseph Beers lange vergessenes Meisterwerk, komponiert am Vorabend des österreichischen „Anschlusses“ an Nazideutschland, klingt wie ein rauschender Abgesang auf eine Ära. In der Lesart von Regisseurin Julia Huebner schwelgt *Polnische Hochzeit* in der deutschen Erstproduktion zwischen

ausgelassenen Varietébildern und den dunklen Untertönen von Vertreibung und Heimatlosigkeit – ein Schicksal, das auch den jüdischen Komponisten ereilte.

**ab 02.05.2025**

Musikalische Leitung  
**THOMAS RUNGE**

Regie  
**JULIA HUEBNER**

Bühne  
**ESTHER DANDANI**

Kostüme  
**DINAH EHM**

Choreografie  
**JÖRN-FELIX ALT**

Dramaturgie  
**JUDITH WIEMERS**

Chorleitung  
**THOMAS RUNGE**

BOEISSA



ZUGABE

# SPIELZEIT-ERÖFFNUNG ZUM KRAFTWERK MITTE FEST

mit one-minute-show und saisonvorschau

Zum Kraftwerk Mitte Fest verwandelt sich das Gelände seit einigen Jahren – immer Anfang September – in ein großes Festgelände und bietet ein vielseitiges Programm für Groß und Klein.

Mittendrin startet die Staatsoperette in die neue Spielzeit 2024/25 und lädt Sie herzlich ein, den Auftakt gemeinsam zu feiern. Erleben Sie im Foyer mit „Showtime!“ musikalische Highlights der Spielzeit und werfen Sie bei exklusiven Führungen einen Blick hinter die Kulissen.

Abschließend begrüßen wir Sie zu unserer bereits jetzt schon legendären „One-Minute-Show“ – das einzigartige Theatererlebnis an der Staatsoperette. Wer in den letzten Jahren dabei war, weiß: Es bleibt kein Auge trocken! Unsere Ensemble-

mitglieder präsentieren sich frei unter dem Spielzeitmotto „Das Leben ist ein Cabaret“ mit eigens konzipierten Performances. Dabei gibt es keine künstlerischen Vorgaben – alles ist erlaubt! Der Clou: Jede\*r hat nur eine Minute Zeit, bevor ein Buzzer die Nummer beendet ...

**07.09.2024**

**Führungen** durch die Staatsoperette  
11.30 / 12.30 / 13.30 / 14.30 Uhr | Treffpunkt Foyer

**Showtime!** Musikalische Highlights der Spielzeit  
16.00 Uhr | Kranfoyer

**One-Minute-Show**  
„Das Leben ist ein Cabaret“  
19.00 Uhr | Saal

**Eintritt frei**

## LATE NIGHT MITTE

ein unkonventionelles  
gesprächsformat

Die Talkshow Late Night Mitte geht in dieser Spielzeit bereits in die fünfte Runde. Als Gastgeber heißt Showtalent und vielseitiger Solist Andreas Sauerzapf die Bühnenstars im einmaligen Ambiente des Kranfoyers willkommen. Im Anschluss an ausgewählte

Vorstellungen nehmen Sänger\*innen, Dirigent\*innen und Mitarbeiter\*innen im Wiener Kaffeehaus Platz, berichten von ergreifenden Theatermomenten sowie unvergessenen Pannen und geben ihre Lieblingsmelodien zum Besten. Überraschungsgäste mit einer eher ungewöhnlichen Verbindung zur Inszenierung runden das zwanglose Gesprächsformat ab. Es wird geplaudert, gesungen, manchmal sogar getanzt – aber immer gelacht!

Moderation  
**ANDREAS SAUERZAPF**

Klavier  
**MINSANG CHO**

Mit **ENSEMBLEMITGLIEDERN** und **GÄSTEN** der **STAATSOPERETTE**

**18.10.2024** | *du bist ich*  
**18.01.2025** | *show boat*  
**01.03.2025** | *die bajadere*  
**25.04.2025** | *cabaret*

**Preis 12,50 € / 16,00 €**

Kranfoyer

Im Ticketpreis ist ein Freigetränk enthalten.



# ALL SINGING, ALL DANCING!

die musicalfilm-reihe  
der staatsoperette im  
zentralkino

Ein swingendes Kabarett und ein singendes Kindermädchen vor Alpenidyll in Zeiten des politischen Umbruchs: Die Musicalfilmreihe *All singing, all dancing!* im Zentralkino geht in eine neue Runde und stellt in Anlehnung an die Premieren der Spielzeit zwei Meisterwerke des Kinos vor, die sich mit dem Übergang zum Nationalsozialismus beschäftigen. In *The Sound of Music* wirbelt Julie Andrews in der Rolle der lebensfrohen Nanny Maria durch das Leben einer österreichischen Familie, bevor sie der aufkeimende Faschismus zur Flucht zwingt. Die unsterblichen Songs, etwa „My Favourite Things“ oder „Farewell, so Long“ schrieben Komponist Richard Rodgers und Librettist Oscar Hammerstein, der seine Broadway-Karriere mit dem Musical *Show Boat* besiegelte – ab September an der Staatsoperette zu erleben. Die Verfilmung des Musicals *Cabaret* aus dem Jahr 1976 wurde mit der legendären Darstellung Liza Minellis als Show-Girl Sally Bowles zu einem

Klassiker der Filmgeschichte. In eindrucksvollen Bildern und mit stilprägenden Choreografien Bob Fosses schauen wir in die turbulenten letzten Tage der „goldenen“ 1920er Jahre kurz vor dem Sturz ins politische Desaster.

Bevor es heißt „Film ab!“, erleben Sie künstlerische Beiträge des Ensembles der Staatsoperette oder Kurzeinführungen zu den Filmen und Bühnenproduktionen.

**28.11.2024** | *sound of music*

**23.05.2025** | *cabaret*

Beginn jeweils 19.00 Uhr  
Zentralkino auf dem Areal  
Kraftwerk Mitte

Vorverkauf im Zentralkino oder  
online unter [zentralkino.de](http://zentralkino.de)

# DRESDANCE

tanz-gala

Von einer freien Tanzszene bis zu etablierten Zentren und Institutionen für Tanz, zwischen experimentellen Performances, Musical und Ballettabenden steht Dresden heute für eine innovative Tanzlandschaft. DRESDANCE wird erstmals die Vielfalt des Tanzes in Dresden auf einer Bühne zusammenführen. Unter dem Dach der Staatsoperette, wo Spartengrenzen per se überwunden scheinen und Vielfalt propagiert wird, vereinen sich an einem Abend das Ballett der Semperoper, das Tanzensemble der Landesbühnen Sachsen, die Palucca Hochschule für Tanz Dresden, das TanzNetz-Dresden, die Dresden Frankfurt Dance Company sowie das Ballett der Staatsoperette. Damit setzt DRESDANCE nicht nur ein Zeichen für den Zusammenhalt unserer Tanzgemeinschaft, sondern steht als Symbol auch für eine Zukunft des (tänzerischen) Miteinanders.

**29.03.2025** | 19.30 Uhr

## PREMIEREN- FIEBER

Werfen Sie einen Blick hinter den Vorhang, noch bevor sich dieser am Premiertag hebt! In unserem Format Premierenfieber bieten wir Ihnen zu jeder Neuproduktion die Möglichkeit, eine Bühnenorchesterprobe zu besuchen. Hier erhalten Sie nicht nur Einblicke in die Musik des jeweiligen Stückes, sondern tauchen auch ein in die gespannte Probenatmosphäre kurz vor einer Premiere. Im Gespräch mit dem Regieteam werden Sie vorab auf Werk und Inszenierung eingestimmt; eine Diskussion mit der Produktionsdramaturgin bietet im Anschluss die Möglichkeit zum Austausch.

27.08.2024 | *du bist ich*  
29.10.2024 | *show boat*  
29.01.2025 | *die bajadere*  
11.04.2025 | *cabaret*  
18.06.2025 | *ball im savoy*

Beginn jeweils 18.00 Uhr

Anmeldung unter  
karten@staatsoperette.de

**Eintritt frei**

## WERK- EINFÜHRUNG

Gehen Sie bestens vorbereitet in die Vorstellung: An ausgewählten Terminen bietet die Dramaturgie der Staatsoperette Kurzeinführungen in die jeweiligen Produktionen an. Dabei erfahren Sie Wissenswertes zum Werk und erhalten Einblicke in die Hintergründe der Inszenierung. Die Einführungen sind ein kostenloses Angebot für alle Zuschauer\*innen und finden 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Kranfoyer statt.

Termine finden Sie im Spielplan unter [staatsoperette.de](https://www.staatsoperette.de)

**Eintritt frei**

## THEATER- FÜHRUNG

*ein blick hinter die  
kulissen*

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Musiktheaters und erleben Sie im Rahmen unserer Führungen einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der Staatsoperette.

Das Theatergebäude besticht durch die Verbindung aus denkmalgeschützter Industriearchitektur und modernem Zweckbau.

Die Führung beginnt im Foyer, in dem Alt- und Neubau verbunden sind. Hier erfahren Sie alles über die Geschichte des ehemaligen Kraftwerks und besuchen anschließend unseren beeindruckenden Zuschauersaal. Den Höhepunkt der Führung bildet zum Abschluss der Besuch der Bühne: Entdecken Sie unsere Bühnenbilder und die technischen Vorgänge, die hinter den spektakulären Verwandlungen und Effekten stecken.

Unsere fachkundigen Guides werden Sie mit spannenden Geschichten und interessanten Fakten durch die verschiedenen Bereiche begleiten. Egal, ob Sie Theaterliebhaber\*in, Musikfan oder einfach neugierig auf die Welt des Showbusiness sind – unsere Führungen bieten für jede\*n etwas.

Termine finden Sie im Spielplan unter [staatsoperette.de](https://www.staatsoperette.de)

**Preis 9,00 € / 12,00 €  
Kinder bis 6 Jahre frei**

Treffpunkt Foyer

## BODECKER & NEANDER BEST OF

*festival der wortlosen  
komik*

Bodecker & Neander sind Garant für pointierten Humor und berührenden Tiefgang – ganz ohne Worte. Mit ihrem Bildertheater voller Magie, Poesie, Comedy, optischen Illusionen und Emotionen reißen sie zu wahren Begeisterungstürmen hin. In ihrem Best-of-Programm vereinen die Bühnenpartner des legendären Marcel Marceau die Highlights aus ihren Programmen, die sie in über 30 Länder brachten. Ob Theaterfreund\*in oder Nicht-Theatergänger\*in, älteres Semester, mitten im Leben stehend oder Kind: Dieses Theatererlebnis macht alle glücklich.

27.02.2025 | 19.30 Uhr

Regie  
**LIONEL MÉNARD**

Mit  
**WOLFRAM VON BODECKER  
ALEXANDER NEANDER**

*schön,  
dass  
ihr da seid,  
je suis  
enchanté!  
happy  
to see you,  
bleibe,  
reste, stay!*

# KOOPERATIONEN UND PARTNERSCHAFTEN

wir gestalten zusammen

## #WOD – WELTOFFENES DRESDEN

#WOD Weltoffenes Dresden ist ein 2014 gegründeter, offener Zusammenschluss von Kulturinstitutionen in Dresden, dem auch die Staatsoperette angehört. In Zeiten demokratiiefeindlicher Tendenzen tritt das Bündnis gemeinsam für eine weltoffene und solidarische Gesellschaft ein. Es setzt ästhetische, künstlerische und inhaltliche Impulse für einen reflektierten, kritischen und sorgsamsten Umgang mit unserer demokratisch verfassten freiheitlichen Gesellschaft und ihrer Kultur. Mit Aktionen im öffentlichen Raum, Lesungen, Diskussionsrunden uvm. gestaltet das Bündnis u. a. die Gedenktage um den 13. Februar in Dresden mit.

weltoffenesdresden.com

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK CARL MARIA VON WEBER

Seit vielen Jahren arbeiten die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und die Staatsoperette eng zusammen: Studierende wirken in Produktionen der Staatsoperette mit, Mitarbeiter\*innen unterrichten oder geben Workshops an der Hochschule. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt auf dem künstlerisch-pädagogischen Austausch im Sinne einer nachhaltigen Nachwuchsförderung mit großem Praxisbezug. Der Chor der Staatsoperette gestaltet beispielsweise Prüfungskonzerte im Fach Chordirigieren mit, Studierende der Schulmusik arbeiten mit dem Kinderchor der Staatsoperette und musikalische Assistent\*innen unterstützen regelmäßig die Arbeit der musikalischen Leiter.

hfmdd.de

## LANGE NACHT DER DRESDNER THEATER

Bereits seit 2012 findet die Lange Nacht der Dresdner Theater statt. Die facettenreiche Theaterlandschaft der Stadt bietet an diesem Abend Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Tanz, Lesung und vieles mehr parallel in ca. 20 Theatern. Im Stundentakt zeigen die Häuser ausgewählte 30-minütige Kostproben aus ihrem Repertoire.

Zum Finale des Abends steigt dann die große Abschluss-Party im Schauspielhaus. Die Lange Nacht der Dresdner Theater findet in dieser Spielzeit am 26. April 2025 statt, bei der die Staatsoperette Ausschnitte aus *Die Fledermaus* zeigen wird.

lange-nacht-der-dresdner-theater.de

## TJG. THEATER JUNGE GENERATION

Seit mehr als siebenzig Jahren ist das tjg. theater junge generation ein wichtiger Akteur in der Dresdner Kulturlandschaft und ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Region erste, dauerhafte und nachhaltige Begegnungen mit Theater – auf Augenhöhe. Mit rund 80.000 Besucher\*innen und über 500 Veranstaltungen pro Saison zählt das tjg. zu den größten Kinder- und Jugendtheatern Europas. Die drei Sparten des tjg. – Schauspiel, Puppentheater und Theaterakademie – teilen sich im Kraftwerk Mitte unter anderem drei komplett ausgestattete Bühnen. Spielstätten des tjg.-Sommertheaters sind die Freilichtbühne im Zoo Dresden und das Sonnenhäusel

im Großen Garten. Märchen, Klassiker der Kinderliteratur und zeitgenössische Stoffe bilden den Kern des tjg.-Programms. Intendantin ist seit 2008 Felicitas Loewe.

tjg-dresden.de

## ZENTRALKINO

Auf dem Gelände des Kraftwerk Mitte zeigt das Zentralkino im Obergeschoss des ehemaligen Speichers in zwei Sälen anspruchsvolle Filme aus der ganzen Welt. Modernste Projektions- und Tontechnik, barrierefreier Zugang sowie Bereitstellung von Audiodeskription und Hörunterstützung gehören selbstverständlich dazu. Ein großzügiges Foyer und eine Bar laden zum Verweilen oder Ausklingen lassen des Kinobesuchs ein. Seit der Spielzeit 2021/22 besteht eine Kooperation mit der Staatsoperette: Begleitend zu den Neuinszenierungen zeigt das Zentralkino thematisch angeknüpfte Filme. Ergänzt um ein kurzes musikalisches Programm oder inhaltliche Einführungen werden die Zuschauer\*innen auf Film und Inszenierung eingestimmt – vergünstigte Tickets beim Besuch der Staatsoperette mit der Kinokarte inklusive!

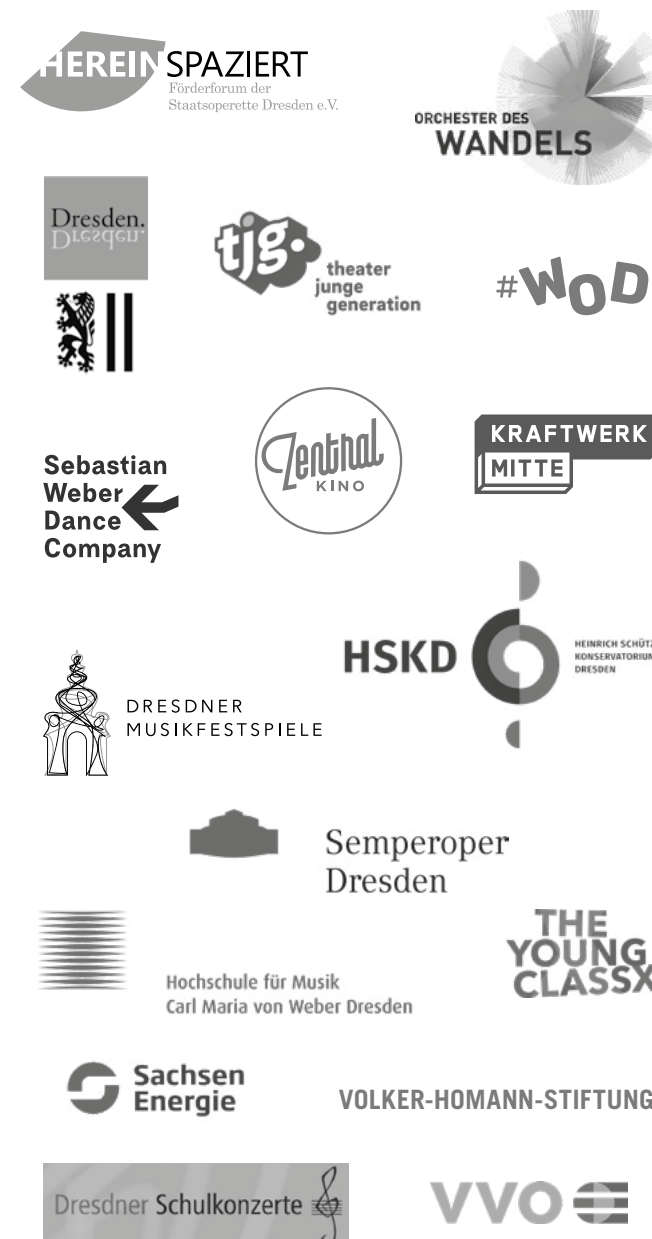
zentralkino.de

## SPONSOR UND KOOPERATIONSPARTNER

die staatsoperette dankt ihrem sponsor für die unterstützung



die staatsoperette dankt allen kooperationspartnern für die zusammenarbeit



# aktiv ive

# oper ette

## AKTIVE OPERETTE THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

In den Angeboten der Aktiven Operette lassen wir uns von einem Leben inspirieren, das von ständigem Lernen, Austausch, Demokratie, Toleranz und Akzeptanz geprägt ist. Die Teilhabe an Kultur ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir sehen Kunst als ein wichtiges persönliches und kulturelles Erbe eines jeden Menschen und wollen in unseren Formaten alle Menschen erreichen, unabhängig von ihrem Alter, ihrer Sprache oder ihrer Herkunft. Die individuelle Persönlichkeit und emotionale Entwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen sind Aspekte, die wir durch unser vielfältiges Angebot unterstützen wollen.

Ebenso möchten wir ein kreatives Forum des Austauschs für Erwachsene in Formaten wie „Früher war alles besser ...?“ oder unserem Kulturfrühstück

bieten. Hier können wir uns zuhören, in konstruktive Diskussionen einsteigen und unseren Horizont erweitern. Generationenübergreifendes Lernen sehen wir als eine kulturelle Bereicherung, bei der wir voneinander profitieren.

Wir freuen uns auf euch und Sie in dieser Spielzeit.

**Ihr\*e Sabina Egea Sobral  
und Christian Grygas**

### KONTAKT UND ANMELDUNG

Sabina Egea Sobral  
Christian Grygas

**T +49 (0) 351 32042-508**

theaterpaedagogik@  
staatsoperette.de

*kulturelle teilhabe  
sollte für uns alle eine  
selbstverständlichkeit sein,  
unabhängig  
von unserer herkunft  
oder sprache.  
sie hilft uns, die welt  
mit anderen augen  
zu sehen,  
eröffnet neue möglichkeiten,  
uns auszudrücken,  
unsere identität zu entwickeln  
und uns selbst  
zu verstehen.*



# FÜR ALLE

## KULTURFRÜHSTÜCK

Jeden ersten Montag im Monat öffnet die Staatsoperette die Türen für das Kulturfrühstück. Bei einem kleinen Frühstück laden wir Sie ein, in einen Austausch über Kultur und Alltägliches zu kommen, gemeinsam zu lachen, zu lernen, nachzudenken, zu diskutieren und neue Bekanntschaften zu schließen. Alle Menschen aus der Stadt und Region sind herzlich willkommen!

### Frühstückspreis 5,00 €

inklusive Kaffee/Tee, Brötchen/Croissant

Kommen Sie spontan oder melden Sie sich an unter [theaterpaedagogik@staatsoperette.de](mailto:theaterpaedagogik@staatsoperette.de)

## FRÜHER WAR ALLES BESSER ...?

...oder doch nicht? Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns in den Austausch über Inszenierungen des Hauses, ästhetische und gesellschaftliche Fragen und ganz persönliche Theatererinnerungen zu treten. Über mehrere Wochen begleiten Sie unsere Neuproduktionen des Musicals *Show Boat* und der Operette *Ball im Savoy*, erkunden sowohl Werk als auch Regiekonzept und diskutieren mit dem künstlerischen Team, der Dramaturgin und den Theaterpädagog\*innen über Ihre Eindrücke und Anregungen. Die inhaltlichen Gespräche werden ergänzt durch einen Probenbesuch und exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Wir freuen uns auf Sie!

### *show boat*

**09.10.2024** | 18.00 Uhr  
Werkeinführung, Besuch einer Probe und Nachgespräch

**29.10.2024** | 18.00 – 20.30 Uhr  
Besuch der öffentlichen Bühnenorchesterprobe zu *Show Boat* in der Reihe Premierenfieber und moderiertes Nachgespräch mit der Dramaturgin.

### *ball im savoy*

**22.05.2025** | 18.00 Uhr  
Werkeinführung, Besuch einer Probe und Nachgespräch

**18.06.2025** | 18.00 – 20.00 Uhr  
Besuch der öffentlichen Bühnenorchesterprobe zu *Ball im Savoy* in der Reihe Premierenfieber und moderiertes Nachgespräch mit der Dramaturgin.

Melden Sie sich an unter [theaterpaedagogik@staatsoperette.de](mailto:theaterpaedagogik@staatsoperette.de)

### Eintritt frei

Treffpunkt Bühneneingang der Staatsoperette (Ehrlichstraße 4)

# ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

## DER KINDERCHOR DER STAATSOPERETTE

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahre, die Lust am Singen, Theaterspielen und Bewegung haben, sind im Kinderchor der Staatsoperette genau richtig. Unter der professionellen Anleitung von Carola Rühle-Keil studieren die Kinder und Jugendlichen ein vielfältiges Repertoire ein, von Kinderliedern über Operetten bis hin zur Popmusik. Die fundierte musikalische und stimmliche Ausbildung steht hier im Mittel-

punkt und wird durch regelmäßige Stimmbildungsseinheiten abgerundet. Neben einigen kleineren Auftritten und Konzerten in Dresden wird der Kinderchor auch in der kommenden Spielzeit wieder gemeinsam mit den Solist\*innen der Staatsoperette auf der Bühne agieren, z. B. im Musical *Show Boat*, in der Operette *Polnische Hochzeit* und in der berühmten Puccini-Oper *La Bohème*. Um auch für diese darstellerischen Herausforderungen optimal vorbereitet zu sein, ergänzen unsere Theaterpädagog\*innen die Chorarbeit durch spielpraktische Einheiten, in welchen sich die Kinder schauspielerische Grundlagen aneignen. Zusätzlich erhalten sie regelmäßig Tanzunterricht. Der Einstieg in den Kinderchor ist jederzeit möglich, jedoch wird die Eignung Ihres Kindes für den Chor durch die musikalische Leitung in Form eines Vorsingens geprüft. Termine dafür finden Sie auf unserer Website.

Chorleitung  
**CAROLA RÜHLE-KEIL**

Stimmbildung  
**MARKUS BRÜHL**

Tanz  
**ALINA SCHNEIDER**

Schauspiel  
**SABINA EGEE SOBRAL**  
**CHRISTIAN GRYGAS**

### Proben

Dienstag und Mittwoch  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

### Kontakt

[kinderchor@staatsoperette.de](mailto:kinderchor@staatsoperette.de)

*lachen, tränen, streit,  
versöhnen,  
nirgends gibt es  
mehr!*

# ANGEBOTE FÜR SCHULEN

## PROBENBESUCHE

### Ab 3. Klasse

Unter dem Konzept „Lernen durch Beobachten“ ermöglichen wir Schulklassen durch unsere Probenbesuche Einblicke in die professionelle Arbeit und das Leben der Tänzer\*innen, Orchestermusiker\*innen und Solist\*innen der Staatsoperette. Bei unserem Orchesterprobenbesuch sitzt die Klasse zwischen den Orchestermusiker\*innen und hat die Möglichkeit, sich mit den Profis über Instrument, Arbeitsalltag und Musik auszutauschen. Der Ballettprobenbesuch verschafft den teilnehmenden Schüler\*innen einen Einblick in den Arbeitsalltag des Tanzensembles. Nach dem Besuch einer szenischen Probe kommt die Klasse ins Gespräch mit Beteiligten der Produktion.

## FÜHRUNGEN

### Ab Vorschulalter

Wollen Ihre Schüler\*innen etwas über die verschiedenen Berufe im Musiktheater wissen, die „Geheimsprache“ der Techniker\*innen verstehen, die Codes der Regieassistent\*innen entschlüsseln? Dann melden Sie Ihre Klasse zur Führung durch unseren modernen Theaterbau oder durch unsere Werkstätten an.

## VOR- UND NACHBEREITUNG

Mal eben kurz ins Theater? So ganz ohne Vorbereitung kann das für eine Schulklassse eine herausfordernde Angelegenheit werden. Wir bereiten Schulklassen optimal auf den Besuch in der Staatsoperette vor. Mit Workshops direkt im Klassenzimmer, thematischen Einführungen vor der Vorstellung und/oder Nachgesprächen öffnen wir einen Erlebnisraum, in dem die Schüler\*innen einen lebendigen Zugang zur Welt von Operette, Musical und Oper bekommen.

## PREMIERENKLASSE

Wollten Sie immer schon wissen, wieviel Arbeit hinter einer Musiktheaterproduktion steckt? Dann bewerben Sie sich und Ihre Klasse bekommt einen Einblick in die komplexen Abläufe hinter den Kulissen der Staatsoperette. Über mehrere Wochen begleiten die Schüler\*innen die Produktion im Entstehungsprozess. Einen Workshop bei Ihnen im Klassenzimmer, Probenbesuche sowie Vor- und Nachbereitung sind Teil des Pakets, welches wir maßgeschneidert für Sie und Ihre Bedürfnisse zusammenstellen werden.

**show boat** ab 12 Jahren  
**die bajadere** ab 12 Jahren  
**cabaret** ab 14 Jahren  
**ball im savoy** ab 12 Jahren

## KLASSENZIMMER-KONZERTE

### Ab 3. Klasse

Die große Welt der (Orchester-) Musik ganz nah – für Grundschüler\*innen ab der 3. Klasse in Dresden. Lassen Sie sich von den Mitgliedern des Streichtrios, Geigen-Quartetts oder des Holzbläserquintetts auf eine musikalische Reise direkt im Klassenzimmer mitnehmen. Die Klasse erfährt Wissenswertes

über den Aufbau und die Spielweise der jeweiligen Instrumente und steigt auch musikalisch mit ein.

### Geigen-Quartett

„Märchenmusik – Musikmärchen“

### Holzbläserquintett

„Die Welt der Holzblasinstrumente“

### Streichertrio

„Eine musikalische Weltreise“

## SCHÜLER\*INNEN-WERKSTATT

### Ab 7. Klasse

Verstehen durch Ausprobieren! Unter diesem Motto stehen unsere Schüler\*innen-Werkstätten. Als Vorbereitung auf den Vorstellungsbesuch bieten wir die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen, das Bühnenbild genauer unter die Lupe zu nehmen und sich selbst kreativ auszuprobieren. Improvisation, szenisches Spiel, gemeinsames Singen und die Begegnung mit Beteiligten aus

den verschiedenen Bereichen des Musiktheaters bieten eine fundierte Vorbereitung auf die Vorstellung. Wer vorher noch nicht neugierig auf den Theaterbesuch war, ist es spätestens nach dem Besuch bei uns.

## PARTNERSCHULEN

Wenn Sie interessiert sind, Partnerschule der Staatsoperette zu werden, melden Sie sich bei uns. Wir bieten Gymnasien, Ober- und Berufsschulen an, Partnerschulen für die Dauer von drei Schuljahren zu werden. In jedem Schuljahr sind Sie eingeladen, zwei bis drei Vorstellung bei uns im Theater anzusehen. Zusätzlich zu den Inszenierungen bieten wir Ihnen Workshops für Schüler\*innen, Führungen durch die Staatsoperette sowie Probenbesuche (Orchester-, Ballettproben und szenische Proben) kostenlos an. Drei Jahre sind zu lang? Kein Problem: Kontaktieren Sie uns und werden Sie Teil unserer Projekt-Partnerschaft, in der wir Ihr Schulprojekt begleiten und unterstützen.

Bewerben Sie sich mit dem Betreff „Partnerschule“ unter theaterpaedagogik@staatsoperette.de

## BEGLEITMATERIAL

Musiktheater leichtgemacht! Wenn Sie auf langwierige Recherchen gern verzichten, aber dennoch eine unserer Produktionen fundiert vorbereiten möchten, verwenden Sie unser Begleitmaterial für den Unterricht. Die kostenlose Sammlung bietet einen spielerischen Einstieg in die jeweilige Produktion und eignet sich ideal für die Vor- und Nachbereitung im Klassenzimmer sowie für Hausaufgaben.

Fordern Sie das Begleitmaterial per E-Mail an und steigen Sie ganz einfach in einen Diskurs über Musiktheater ein.



# förderforum

## HEREINSPAZIERT DAS FÖRDERFORUM DER STAATSOPERETTE DRESDEN E.V.

### Sehr verehrtes Publikum,

sind Sie auch so gespannt, was die neue Spielzeit in der Staatsoperette bringt? Mit Sicherheit ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei.

Tauchen Sie ein in das Wunderland der Staatsoperette und lassen Sie sich von mitreißenden Melodien, vielfältigen Geschichten und wundervollen Bildern in den Bann ziehen.

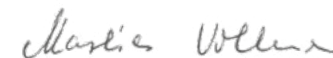
In unserem Förderforum haben sich bereits über 150 Menschen zusammengefunden, die nicht nur Kultur in der Staatsoperette erleben wollen, sondern auch etwas für dieses in Deutschland einmalige Operettentheater tun möchten.

Denn nicht alles Wünschenswerte konnte und kann in diesem städtischen Theater aus öffentlichen Geldern und über Eintrittspreise finanziert werden. Hier war unser Verein bisher helfend tätig und wird es weiterhin sein.

Am Herzen liegt uns dabei besonders die Unterstützung des Kinderchores der Staatsoperette, der auch in etlichen Inszenierungen zu sehen und zu hören ist. Ein Anliegen ist uns nicht zuletzt die Würdigung von herausragenden Leistungen von Ensemblemitgliedern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Operette. Uns gefällt besonders der enge Kontakt zum Ensemble und den Beschäftigten, die nicht im Rampenlicht stehen. Beliebt sind zum Beispiel unsere „Operettenstammtische“, bei denen es ein launiges Zusammentreffen von Vereinsmitgliedern und Mitarbeitenden des Theaters gibt.

Also – **Hereinspaziert** – in das Förderforum der Staatsoperette! Werden auch Sie ein Teil unserer Gemeinschaft!

Mit herzlichen Grüßen



**Dr. Marlies Volkmer**

*Vorsitzende des Förderforums der  
Staatsoperette Dresden*

### MITGLIED WERDEN

Einen Mitgliedsantrag sowie alle Informationen über u. a. Spendenaktionen finden Sie unter [staatsoperette.de/foerderforum](https://staatsoperette.de/foerderforum)

### KONTAKT

Förderforum der  
Staatsoperette Dresden e.V.  
Lortzingstraße 35  
01307 Dresden

**T +49 (0) 351 2032003**

[foerderforum-staatsoperette.de](https://foerderforum-staatsoperette.de)



# ensemble

## INTENDANZ

Intendantin  
**KATHRIN KONDAUROW**

Referentin der Intendantin/  
Projektleitung  
**JANA HERKNER**

Sekretariat Intendanz  
**JANET MALCHAREK**

---

## THEATERLEITUNG

Intendantin  
**KATHRIN KONDAUROW**

Chefdirigent  
**MICHAEL ELLIS INGRAM**

Leitender Regisseur  
**MATTHIAS REICHWALD**

Chefdramaturgin  
**DR. JUDITH WIEMERS**

Leiter KBB /Chefdisponent  
**PETER KESSLER**

Chordirektor  
**THOMAS RUNGE**

Ballettdirektor  
**RADEK STOPKA**

Verwaltungsdirektorin  
**STEFANIE SÜSS**

Leiterin Kommunikation  
& Marketing  
**ROMY ZIEKE**

Leiterin Besucherservice  
**CHRISTIN POPIEL**

Technischer Direktor  
**STEPHAN ALEITH**

---

## MUSIKALISCHE LEITUNG

Chefdirigent  
**MICHAEL ELLIS INGRAM**

1. Kapellmeister/  
stellv. Chefdirigent  
**CHRISTIAN GARBOSNIK**

1. koord. Kapellmeister/  
Supervisor Musical  
**PETER CHRISTIAN FEIGEL**

---

## DRAMATURGIE

Chefdramaturgin  
**DR. JUDITH WIEMERS**

Dramaturgin  
**VALESKA STERN**

Notenbibliothek  
**PETER LAMBERT**

Theaterpädagog\*innen  
**SABINA EGEA SOBRAL**  
**CHRISTIAN GRYGAS**

---

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Leiter/Chefdisponent  
**PETER KESSLER**

Disponentin/Leitung Statisterie  
**KIRSTIN HOWEIN**

---

## VERWALTUNG

Verwaltungsdirektorin  
**STEFANIE SÜSS**

Sekretariat Verwaltung  
**ANDREA SCHULZ**

Personalleiterin  
**CLAUDIA JUDECK**

Bezügerechnerin  
**INES GEITEL**

SB Finanzen  
**MARIO MÜLLER**

Sachgebietsleiterin  
Haushalt  
**ARLETTE LANG**

SB Buchhaltung  
**MADLEN HOFMANN**

---

## KOMMUNIKATION MARKETING &

Leiterin  
**ROMY ZIEKE**

Pressereferentin/Leitung  
Öffentlichkeitsarbeit  
**JANA-CAROLIN WIEMER**

Mitarbeiter  
**HARTMUT GERASCH**  
**ANDREAS GROSSMANN**  
**N.N.**

Artwork  
**ESRA ROTTHOFF**

---



*wir sind die  
staatsoperette!*

## BESUCHERSERVICE

Leiterin

**CHRISTIN POPIEL**

Vertriebsleiterin Gruppen/  
Tourismus

**DORITH ZSCHACH**

Mitarbeiter\*innen

**NADINE BÜTTNER  
CHRISTINE MARIE GÜNTHER  
MANUELA HEYNE  
JANINE KLÄRNER  
ANTJE KROHN-NEUSCHULZ  
HENNING WENZEL**

---

## ENSEMBLE

Leitender Regisseur

**MATTHIAS REICHWALD**

Solist\*innen

**ELMAR ANDREE  
CHRISTINA MARIA FERCHER  
MARCUS GÜNZEL  
HINRICH HORN  
DIMITRA KALAITZI  
SYBILLE LAMBRICH  
STEFFI LEHMANN  
MARKUS LISKE  
JEANNETTE OSWALD  
MARIA PERLT-GÄRTNER  
SILKE RICHTER  
BRYAN ROTHFUSS  
ANDREAS SAUERZAPF  
TIMO SCHABEL  
INGEBORG SCHÖPF  
JULIE SEKINGER  
DIETRICH SEYDLITZ  
CHARLOTTE WATZLAWIK  
GERO WENDORFF  
GERD WIEMER  
TOBIAS ZEPERNICK**

Gäste

**HERBERT G. ADAMI  
FRANZISKA BECKER  
SOPHIE BERNER  
CHRISTIAN CLAUSS  
STEFANIE DIETRICH  
ALEXANDER GELLER  
JAN JAROSZEK  
JONGHOO KIM  
PHILIP LEHMANN  
NICOLE LUBINGER  
SASCHA LUDER  
ANDREAS MATTERSBERGER  
DANIEL PATAKY  
BENJAMIN PAUQUET  
PETER LEWYS PRESTON  
JAN PHILIP REKESZUS  
RICCARDO ROMEO  
FELIX ROSSBERG  
UWE SCHENKER-PRIMUS  
GRZEGORZ SOBCZAK  
MATTHIAS STÖRMER  
VÁCLAV VALLON  
ASWINTHA VERMEULEN  
BETTINA WEICHERT**

Studienleiterin

**PROF. NATALIA PETROWSKI**

Solorepetitor\*innen

**MINSANG CHO  
NIKI LIOGKA  
EVE-RIINA RANNIK**

Regisseur\*innen

**JÖRN-FELIX ALT  
MARTIN G. BERGER  
JUANA INÉS CANO RESTREPO  
PASCALE-SABINE CHEVROTON  
JULIA HUEBNER  
KATHRIN KONDAUROW  
PETER LUND  
NOA NAAMAT  
MATTHIAS REICHWALD  
SEBASTIAN RITSCHEL  
CHRISTIAN THAUSING**

Spielleiterin

**CORNELIA POPPE**

Regieassistentinnen

**JUDITH BOHLEN  
MARGARETE SABINE BÖNISCH**

Soufflage

**SILKE FRÖDE  
JEANNETTE OSWALD  
IVO ZÖLLNER**

Chefinspizientin

**KERSTIN SCHWARZER**

Inspizient\*innen

**SARAH AGDE  
VOLKER BLECK**

---

## CHOR

Chordirektor

**THOMAS RUNGE**

Chorinspektor

**MIRKO POICK**

Sänger\*innen

**VASILY ARKHIPOV  
CHRISTIAN BERGER  
FRIEDEMANN CONDÉ  
CLAUDIUS EHRLER  
ANNA-LISA GEBHARDT  
MARTIN GEBHARDT  
GEORG GÜLDNER  
TANJA HÖFT  
DAG HORNSCHILD  
SOYEON JUNG  
JI HOON KIM  
MICHAEL KUHN  
INKA LANGE  
SU MIN LEE  
ANTJE LIGETI  
TOBIAS MÄRKSCH  
DANIEL MÜLLER  
JUDITH NAWROCKI**

**ANDREAS PESTER  
KAROLINA PIONTEK  
MIRKO POICK  
ANNEGRET REISSMANN  
ELLA ROMBOUTS  
KATJA ROSENBERG  
KATHARINA SPANIEL  
ALEXANDRA STRAUSS  
KATHARINA TRIMOLT**

---

## BALLETT

Ballettdirektor

**RADEK STOPKA**

Choreograf\*innen

**JÖRN-FELIX ALT  
PASCALE-SABINE CHEVROTON  
BART DE CLERCQ  
MANDY COLEMAN  
EVAMARIA MAYER  
VOLKER MICHL  
GABRIEL PITONI  
RADEK STOPKA  
SEBASTIAN WEBER**

Ballettassistentin

**MANDY COLEMAN**

Trainingsmeister\*innen

**ORKAN DANN  
FRITZ ROST  
AURÉLIE LAFAYE**

Ballettrepetitorin

**YOKO MEISSNER**

Tänzer\*innen Solo

**DOMINICA HERRERO GIMENO  
VLADISLAV VLASOV**

Gruppe mit Solo

**OLENA ANDRYEYева  
STEFANIE BEYER  
TILL GEIER**

**MELANIA MAZZAFERRO  
MARAT RAHM  
MARICA RESTA  
JAROD RÖDEL  
KSENIYA POGORILYAK  
GABRUNE SABLINSKAITE  
IZABELA TONEVITSKA  
SERGIY TONEVITSKY  
MAXIME VARRIN  
CHRISTIAN VITIELLO  
VINCENZO VITANZA  
BARBARA WALASZEWSKA  
ELITON DA SILVA DE BARROS**

Artistik mit Tanz

**NINA KEMPTNER**

---

## ORCHESTER

Erste Violine

**BERNHARD GEYER-LINSMANN  
LEONID SMORGUNER  
MARIA BERGE-SINGER  
CHRISTIANE GÜLDENSTERN  
BENEDIKT HALM  
SEBASTIAN BINNING  
ANNE-KRISTIN BÜST  
UTA HARTMANN  
FRANCISC-ZOLTAN KARDAN  
LUISE KRAMER  
ANJA KROCZEK-KNAUTH  
ENRICO MASCHKE**

Zweite Violine

**MARIA PREISSLER  
BARBARA TZSCHOPPE  
AYAKA OMURA  
JINOA CHOI  
YOURKA ENCHEV  
STEFAN FRIEDRICH  
LYDIA GRAF  
RÜDIGER LEICHSENING  
MARJANA WINKLER**

Viola

**ELIZAVETA URBA  
ULRICH SCHRÖDER  
KATRIN BÜTTNER  
STEFAN GOERLICH  
ALEKSANDRA SACHS-  
WIECZYNSKA**

Violoncello

**BENJAMIN SCHWARZ  
NICO MITZSCHERLING  
MARTIN BORCK  
ELEONORA HAIDU  
HANS-GEORG HEYDE  
JAKOV NAUMOVICH**

Kontrabass

**BEATE ULLRICH  
MARCO CHACÓN  
MICHAEL HAUSER**

Flöte

**ANDREAS RICHTER  
BURKHARD SCHARF  
REGLINDE FORBERG**

Oboe

**IZABELA BERDY-WOLF  
SVANHILD WUNDERLICH**

Klarinette

**WOLFRAM LÖTZSCH  
JÖRG PÄTZOLD  
BILLY SCHMIDT**

Fagott

**HOLGER BRÖSE-GAMBERGER  
TILMANN BAUMGARTL**

Horn

**MARTIN BRANDENBURGER  
HANS-PETER FIEBER  
JENNEKE DE JONGE  
MARIA WANNER  
WIELAND WIRTH**

Trompete  
**SEBASTIAN BÖHNER**  
**RALF JURENZ**  
**HARTMUT FLATH**  
**FRANK HEBENSTREIT**

Posaune  
**MATHIAS HOFMANN**  
**HILMAR BEIER**  
**OLAF SCHABIK**  
**KRISTOF LEHMGRÜBNER**

Pauken/Schlagzeug  
**CLEMENS AMME**  
**SIMON LESSING**  
**THOMAS MÜHLE-HERBST**

Harfe  
**SIMONE GEYER**

Orchestersekretär  
**KRISTOF LEHMGRÜBNER**

Orchesterwart  
**ILLYA OLEXIYENKO**

Gäste  
**ALEXANDER BERSUTSKY**  
**JUSTUS CZARNIKOW**  
**KEVIN KNÖDLER**  
**HOLGER MIERSCH**  
**OLESSYA SKOROKHOD**  
**ELIAS STÖRR**

## TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor  
**STEPHAN ALEITH**

Assistent des Techn. Direktor  
**OLIVER LORENZ**

Sekretariat  
**SIMONE NIKLAUS**

Hausinspektor  
**ANDREAS WOLFF**

## AUSSTATTUNG

**ANKE ALEITH**  
**MONIKA BIEGLER**  
**BARBARA BLASCHKE**  
**ALEXANDRE CORAZZOLA**  
**DINAH EHM**  
**TIMO DENTLER**  
**THORSTEN FIETZE**  
**ALEXANDER DJURKOV HOTTER**  
**HENRIETTE HÜBSCHMANN**  
**SARAH-KATHARINA KARL**  
**JÜRGEN FRANZ KIRNER**  
**DARIA KORNYSHEVA**  
**KAROLY RISZ**  
**NINI VON SELZAM**  
**OKARINA PETER**  
**GUIDO PETZOLD**  
**VANESSA RUST**  
**ANNA SCHÖTTL**  
**TAKIS**  
**VOLKER THIELE**  
**TOTO**  
**LENA WEIKHARD**

## KOSTÜMABTEILUNG

Kostümdirektorin/  
 Obergewandmeisterin Herren  
**KATRIN FALKENBERG**

Gewandmeisterin Damen/  
 stellv. Obergewandmeisterin  
**ANNETTE OPITZ**

stellv. Gewandmeister\*in Herren  
**N.N.**

stellv. Gewandmeisterin Damen  
**SYLVIA VETTERS**

Produktionsleiterin Kostüm  
**ANKE ALEITH**

Ausstattungsassistentin  
**TINA SCHNEIDERAT**

Schneiderinnen  
**MARIA DIETZE**  
**CHARLOTTE FIETZKE**  
**BABETTE KÖRNER**  
**PIA KRENKEL**  
**MADELEINE OLHAGARAY**  
**GRIT OPITZ**  
**SYLVIA SPEIKE**  
**ANNETT WIEDE**

Obergarderobiere  
**MARIA GÖRING**

Ankleiderinnen  
**ISABEL FISCHER**  
**REGINA GESANG**  
**ANNETT KLÜGEL**  
**EVA MÜHLENBECK**  
**IVA PAVLOVA-YANKOVA**  
**DÖRTE PORATH**  
**BIANKA TRISCHBERGER**

Kostümfundus  
**LISBETH ENGELHARDT**

## MASKE

Chefmaskenbildner  
**THORSTEN FIETZE**

Maskenbildnerinnen  
**JULIA BRÜGGE**  
**ELISA FLEHMER**  
**ALMUTH GÜNTHER**  
**LISA MARIE HAHN**  
**SOPHIA LEISTNER**  
**STEFFI LISKE**  
**GABY MÜLLER**  
**ANKE NESAJDA**  
**SARAH POSER**  
**MAREEN VORWERK**

## WERKSTÄTTEN

Werkstatt- und Produktionsleiter  
**MARTIN NEUMANN**

Malsaalvorstand  
**FRANZISKA SCHOBBERT**

Plastikerinnen  
**JULIANE HÖRENZ**  
**SUSANNE JACOB-LEHMANN**

Theatermaler\*innen  
**JÖRG KRAUT**  
**CARINA SLAVIK**

Leiter Tischlerei  
**TORSTEN ULRICH**

Tischler  
**RENÉ ANDERS**  
**STEFFEN RAUER**

Leiter Schlosserei  
**JÖRG DANKE**

Leiterin der Dekorationsabteilung  
**ANGELIKA MEINERZHAGEN**

Dekorateurinnen  
**CYNDI GRAU**  
**NELE SALACH**

## BÜHNE

Leiter Bühnentechnik  
**MATHIAS WEIDELHOFER**

Bühnenmeister  
**JÖRG GERATHEWOHL**  
**UWE HÄNIG**  
**DIRK HEYMANN**

Bühnentechniker\*innen  
**MARIA-LUISA ALTER**  
**GREGOR MAXIMILIAN BIRKE**  
**CLARA BURDZIK**

**ANNE ENGELHARDT**  
**MARCO GROHMANN**  
**JÖRG GÜNTHER**  
**ROBERT HAUN**  
**ROMY HERSCHEL**  
**FRANZ JÄHNISCH**  
**RENÉ LEUSCHNER**  
**JENS MARQUARDT**  
**GUSTAV MIXSA**  
**ELIAS OLUNCZEK**  
**RALF RENNICKE**  
**RALF SCHENDZIELORZ**  
**KARSTEN SCHUCK**  
**LOUIS BEN SCHUSTER**

Auszubildende  
**LYNN BREDERLOW**  
**JOHANN FRANZ HEINRICH**  
**LIAM ORSCHEL**

## BELEUCHTUNG

Leiter Licht- und Videotechnik  
**UWE MÜNNICH**

Beleuchtungsmeister  
**FRANK BASCHEK**  
**BERTRAM KUNZ**

Beleuchter  
**KARL GARKE**  
**WILLY HEILSBERG**  
**MARTIN HOFFMANN**  
**ROBERT KRÖBER**  
**NICO SCHALLING**  
**SEPP VOIGT**

Gäste Video und Licht  
**GUIDO PETZOLD**  
**LUKAS MARIAN**

## TON

Leiter Ton  
**PAWEL LESKIEWICZ**

Tonmeister\*innen  
**DIANA HÜTTER**  
**RASMUS LEUSCHNER**  
**TETSURO KANAI**

Tontechniker\*innen  
**FELIX HIRTHAMMER**  
**SUSI SCHWICHTENBERG**

Gast Sound Design  
**MARTIN WINGERATH**

## REQUISITE

Leiter Requisite  
**AVGOUST YANKOV**

Requisiteur\*innen  
**GEORGI JANKOV**  
**RENÉ SCHWARZER**  
**MARIA SZILAGYI**  
**DOROTHEA SCHMIDT**

## FSJ KULTUR

**N.N.**

## PERSONALRAT

**GERD WIEMER**  
**RALF RENNICKE**  
**NADINE BÜTTNER**  
**HARTMUT GERASCH**  
**JULIANE HÖRENZ**  
**DORITH ZSCHACH**

Stand 4/2024

# ser. vice

## SERVICE IHR BESUCH BEI UNS

### Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir laden Sie ganz herzlich ein, uns durch die neue Theatersaison zu begleiten. Unser facettenreiches Programm bietet neben einem wunderbaren Mix aus beliebten Repertoirestücken, spannenden Neuinszenierungen und Konzerten noch vieles mehr. Mit zahlreichen begleitenden Formaten wie dem Premierenfieber, unserer Musicalfilm-Reihe *All singing, all dancing!* im Zentralkino, Liederabenden oder unserer Talkshow Late Night Mitte geben wir Ihnen die Möglichkeit, Interessantes hinter unseren Inszenierungen und den Kulissen zu entdecken. Zu ausgewählten Vorstellungen bieten wir zudem kostenlose Stückeinführungen, bei denen wir Sie kurz und unterhaltsam auf Ihren Theaterabend einstimmen.

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen eine Auswahl an Vorstellungspaketen, beispielsweise

mit dem Premium-Angebot „Glamour“ oder der Flatrate für junge Menschen „Again and Again“. Außerdem finden Sie Informationen zum Kartenverkauf, zu unseren Eintrittspreisen sowie zur Anreise.

Unser Haus ist günstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen – für Sie, sofern Sie Ihre Eintrittskarten bereits in der Hand halten, sogar kostenfrei.

Um Ihren Theaterabend auch kulinarisch abzurunden, haben wir zudem gastronomische Empfehlungen im Theater und auf dem Kraftwerksgelände für Sie zusammengestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen unvergessliche Erlebnisse bei uns!

### Ihr Besucherservice

### KARTEN

Besucherservice  
im Foyer des Theaters  
Kraftwerk Mitte 1  
01067 Dresden

### ÖFFNUNGSZEITEN VORVERKAUF

Einzelverkauf und Verkauf  
von Abonnements

Di–Fr | 12.00 – 18.00 Uhr  
Sa | 16.00 – 18.00 Uhr

**T +49 (0) 351 32042-222**

F +49 (0) 351 32042-629

karten@staatsoperette.de

### ÖFFNUNGSZEITEN ABENDKASSE

Mo–Sa

1,5 Stunden bis  
Vorstellungsbeginn

So und Feiertage

1 Stunde bis Vorstellungsbeginn

Gruppenverkauf

**T +49 (0) 351 32042-621**

F +49 (0) 351 32042-629

gruppen@staatsoperette.de



# ANGEBOTE ABONNEMENT

## GLAMOUR

### Das Premium-Angebot

Seien Sie unser Special Guest und genießen Sie einen rundum gelungenen Theaterabend bei uns: Mit dem Erwerb des Premium-Angebots für 132 € können Sie drei Repertoire-Vorstellungen auf Plätzen der besten verfügbaren Kategorie besuchen. Ihre Termine können Sie langfristig vorab buchen oder auch kurzfristig bis zwei Tage vor der Vorstellung. Als Premium-Gast erhalten Sie außerdem ein Begrüßungsgetränk, das Programmheft zur Inszenierung und einen Teller mit leckeren Canapés. Aber das ist noch nicht alles: Dazu gibt es einen Gratis-Gutschein für eine Late Night Mitte im Kranzfoyer. Ein Umtausch bereits gebuchter Eintrittskarten ist bis einen Tag zuvor kostenfrei möglich, am Tag der Vorstellung ist kein Tausch möglich. Karten sind übertragbar. Dieses Angebot gilt nicht zu Gastspielen und an Ausschlussterminen wie z. B. Premieren.

**Preis 132 €**

## AGAIN AND AGAIN

### Die Flatrate für junge Menschen

Einmal zahlen und immer wieder hingehen: Das bieten wir Schüler\*innen, Studierenden, Auszubildenden, Personen im freiwilligen Wehrdienst bzw. BFD und FSJ bis 27 Jahre mit unserer Flatrate. Mit dem Erwerb der Flatrate für 39 € sind alle Vorstellungen besucht – egal wie viele es sind. Eintrittskarten sind an der Abendkasse nach Verfügbarkeit ab Preisgruppe 2 buchbar. Die Flatrate ist nicht übertragbar und ein Jahr lang gültig. Sie gilt für alle Vorstellungen im Saal der Staatsoperette. Dieses Angebot gilt nicht zu Gastspielen und an Ausschlussterminen wie z. B. Premieren.

**Preis 39 €**

## NEUGIER AUF NEUES

### Premierenabo 10 % Preisvorteil

Perfekt eingestimmt beginnt Ihr Abend bei uns im Haus. Denn zu jeder Premiere bieten wir Ihnen ab ungefähr eine Stunde vor Vorstellungsbeginn ein themenspezifisches Rahmenprogramm. Das kann Musik, Tanz oder eine Ausstellung sein – auf jeden Fall eine Überraschung. Dann wird es spannend: Zum ersten Mal hebt sich der Vorhang für eine brandneue Inszenierung und Sie sind dabei! Im Anschluss an die Premiere sind Sie herzlich zur Party im Foyer eingeladen.

Hier können Sie dann die Stars der Bühne hautnah erleben und bei Musik und Gesprächen den Abend stilvoll ausklingen lassen.

### show boat

02.11.2024 | 19.30 Uhr

### die bajadere

01.02.2025 | 19.30 Uhr

### cabaret

17.04.2025 | 19.30 Uhr

### ball im savoy

21.06.2025 | 19.30 Uhr

### Preise

PG 1: 248 €

PG 2: 224 €

PG 3: 194 €

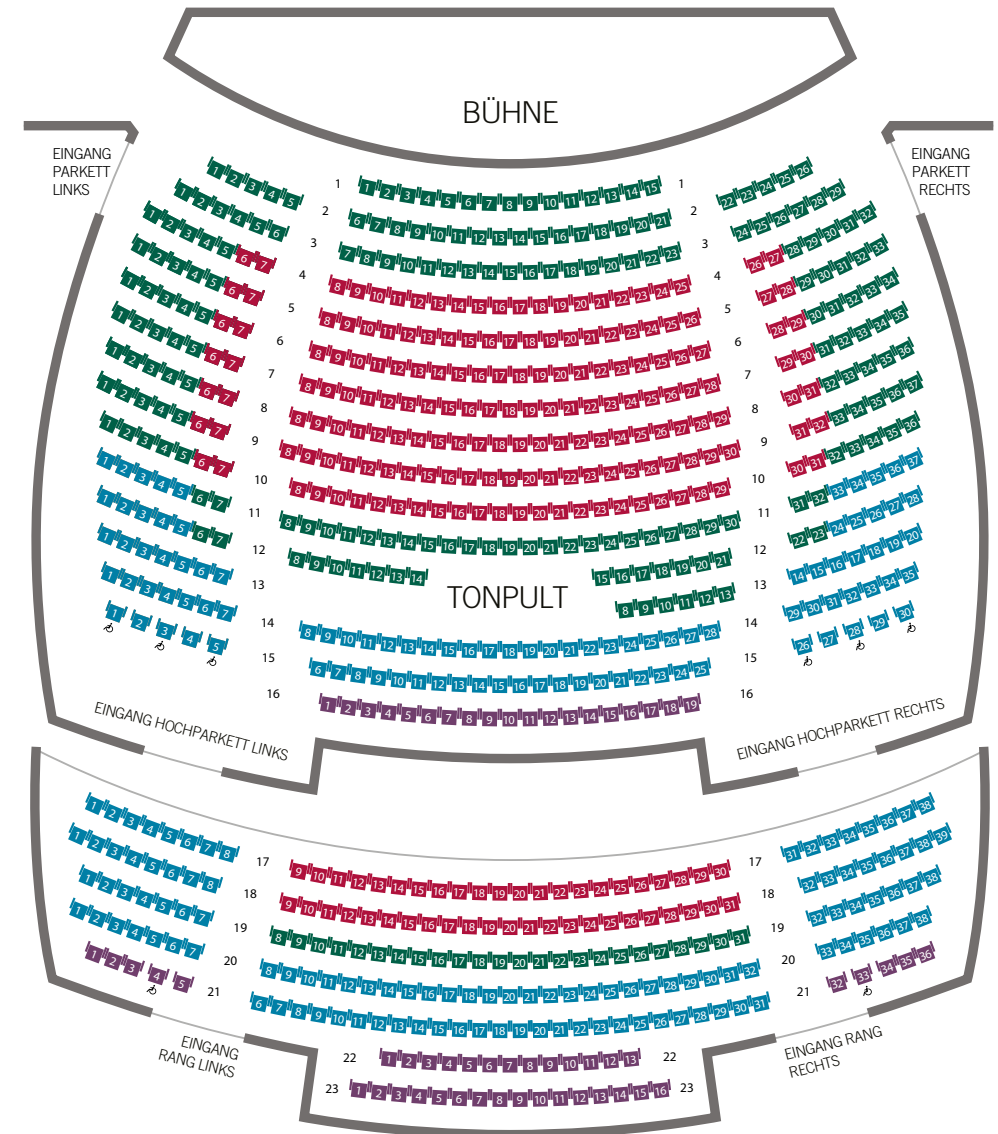
PG 4: 82 €

## UNSERE STAMM- ABONNEMENTS

### Sparen Sie bis zu 30 %

Auch weiterhin bieten wir unsere traditionellen Abos mit drei oder vier Vorstellungen, unterschieden nach wochentags, nachmittags und am Wochenende an.

Alle Informationen finden Sie unter [staatsoperette.de](http://staatsoperette.de)



Preisgruppe	KATEGORIE A	KATEGORIE B	KATEGORIE C	KATEGORIE D	KATEGORIE E
1	24,- / *19,- / **9,-	39,- / *31,-	49,- / *39,-	55,- / *44,-	69,- / *55,-
2	20,- / *16,- / **9,-	35,- / *28,- / **9,-	44,- / *35,- / **9,-	50,- / *40,- / **9,-	62,- / *49,50,- / **9,-
3	17,50 / *14,- / **9,-	31,- / *25,- / **9,-	39,- / *31,- / **9,-	44,- / *35,- / **9,-	54 / *43,- / **9,-
4	8,50 / *7,- / **9,-	15,50 / *12,50 / **9,-	19,- / *15,- / **9,-	21,- / *17,- / **9,-	23 / *18,50 / **9,-

\* 20 % ermäßigt

\*\* Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

Die Reihen 1 bis 3 befinden sich auf gleicher Höhe. Ab Reihe 4 ist jede weitere Reihe um eine Stufe, ab Reihe 12 um zwei Stufen erhöht.

Gästen mit ausgeprägter Höhenangst werden Plätze im Parkett und Hochparkett empfohlen.

Alle Preise unter Vorbehalt (Stand: April 2024)

## KARTEN

### PREISE SPECIAL

Veranstaltungen im Kranfoyer kosten 12,50 – 16,00 € inkl. eines Begrüßungsgetränks.

### ERMÄSSIGUNGEN

Im Vorverkauf werden 20 % Ermäßigung gegen Vorlage eines gültigen Berechtigungsausweises gewährt an: Schüler\*innen, Studierende bis 27 Jahre, Auszubildende, Personen im freiwilligen Wehrdienst bzw. BFD und FSJ, Altersrentner\*innen sowie Empfänger\*innen von Leistungen nach SGB II oder gemäß 3. und 4. Kapitel SGB XII sowie AsylbLG. 50 % Ermäßigung erhalten Besucher\*innen mit Behinderung ab 80 % GdB und deren eingetragene Begleitperson. Junge Menschen bis 27 Jahre in Schule/Ausbildung/ Studium/Freiwilligendienst erhalten an der Abendkasse Karten für 10 € nach Verfügbarkeit in der Preisgruppe 2 bis 5. Dresden-Pass-Inhaber\*innen erhalten eine

Ermäßigung in Höhe von 50 % und ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nach Verfügbarkeit eine Freikarte.

Alle genannten Ermäßigungen gelten nicht an den Ausschlusstagen. Der Ermäßigungsnachweis ist beim Besuch der Vorstellung mitzuführen und auf Verlangen erneut vorzuzeigen.

### GEBÜHREN

Bei Verlust der bei der Staatsoperette direkt erworbenen Eintrittskarten wird Ersatz gegen eine Gebühr von jeweils 1 € ausgestellt, wenn der Kauf glaubhaft nachgewiesen werden kann. Der Kartenversand vollständig bezahlter Karten erfolgt per unversicherter Post gegen ein Entgelt von einmalig 3 €. Die Garderobengebühr ist im Eintrittspreis enthalten.

### BARRIEREFREIHEIT

Das Theater verfügt über ein deutlich sicht- und fühlbares Blindenleitsystem. Der Saal der Staatsoperette ist barrierefrei über einen großzügigen Fahrstuhl zu erreichen. Die Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen befinden sich im Hochparkett und im Rang. Zur akustischen Unterstützung bieten wir eine Hörschleife. Besucher\*innen mit Hörbehinderung müssen lediglich ihr Hörgerät auf Schalterstellung „T“ bringen. Die Behindertenparkplätze befinden sich auf dem Parkplatz Kraftwerk Mitte im Gleisdreieck.

### ONLINEKAUF

Der Onlineverkauf wird über Eventim realisiert. Karten und Gutscheine (zzgl. eventuell anfallender Gebühren) kaufen Sie mit den gängigen Zahlungsmitteln (u. a. Kreditkarte, PayPal). Sie buchen entweder per schneller Bestplatzauswahl oder über die individuelle Saalplanbuchung. Der Kartendruck als print@home (TicketDirect) steht Ihnen bei sofortiger Bezahlung während des Kartenskaufs zur Verfügung. Alternativ versenden wir die Eintrittskarten kostenfrei per E-Mail als pdf-Anhang. Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen und Schwerbeschädigte ab 80 % GdB buchen Sie bitte telefonisch oder vor Ort im Besucherservice. Zwischen 0.30 und 5.30 Uhr ist aufgrund der Datensicherung in der Landeshauptstadt Dresden kein Onlineverkauf möglich.

### GUTSCHEINE

Gutscheine gibt es im Wert von 10 €, 25 € oder 50 €. Der Gutschein ist ab Kauf drei Jahre gültig. Die Frist beginnt am Ende des aktuellen Jahres. Die Gutscheine werden für jegliche Kartenkäufe angerechnet. Restguthaben werden nicht ausgezahlt.

### KARTENRÜCKNAHME

Die Staatsoperette ist nicht verpflichtet, erworbene Gutscheine oder bezahlte Eintrittskarten auf Kundenwunsch zu erstatten. Es können ausschließlich direkt bei der Staatsoperette erworbene Eintrittskarten bis 3 Werktage vor der Vorstellung bei Vorlage an der Theaterkasse gegen 4 € je Karte in einen Gutschein oder für eine andere Vorstellung umgetauscht werden. Ein späterer Tausch ist nicht möglich. Wird auf Basis von Kulanz bei einer ausverkauften Vorstellung dem Kundenwunsch nach Kartenrückgabe in Kommission nachgekommen, wird pro weiterverkaufter Eintrittskarte eine Gebühr von 2 € einbehalten. Der Auszahlungsbetrag in Kommission verkaufter Karten bezieht sich auf den Verkaufspreis abzüglich eventuell gezahlter Vorverkaufsgebühren und Systemzuschläge. Im Falle einer Spielplanänderung werden die Eintrittskarten bis zum Vorstellungsbeginn zurückgenommen. Besetzungsänderungen verpflichten die Staatsoperette nicht zur Rücknahme von Eintrittskarten.

## GASTRONOMIE

### THEATER-GASTRONOMIE

An bis zu vier Bars bewirbt Sie allabendlich unser Partner, der Luby Service der Cultus gGmbH, mit einem Team aus Spezialisten und Menschen mit Behinderung. Passend zu den jeweiligen Inszenierungen überraschen die Gastronom\*innen mit themenbezogenen Angeboten. Ab eine Stunde vor den Vorstellungen sowie in der Pause sind die Bars geöffnet.

**Reservierungen für die Pause unter +49 (0) 351 32042-308 oder direkt vor Ort**

### NEUE SACHLICHKEIT

In der ehemaligen Heizzentrale des Kraftwerks Mitte befindet sich das Restaurant „Neue Sachlichkeit“. Gekocht wird hier mit regionalen Zutaten, dazu gibt es vorzügliche Weine und natürlich viele weitere Getränke. Im Innenbereich stehen 40 Plätze zur Verfügung, in den Sommermonaten im Außenbereich ebenfalls.

**Reservierungen unter T +49 (0) 176 47306703 oder neuesachlichkeit@fup-gastro.de**

## KULTURWIRTSCHAFT

Hier werden themenbezogene Menüs mit sächsischen Weinen für Individualgäste sowie kleine und große Gruppen ab 25 bis zu 100 Personen angeboten.

**Reservierungen unter T +49 (0) 351 48484758**

### LOHRMANN'S BRAUEREI

Im Herzen von Dresden revolutioniert Lohmanns die Bierkultur und die traditionelle Brauhausküche gleich mit. Ihre Mission: lokales Bier lokal brauen, Wissenschaft und Handwerk auf moderne Weise mit Leidenschaft vereinen.

**Kontakt: info@lohrmannsbrew.de**

# ANFAHRT

## GÜNSTIG PARKEN

Der Parkplatz Kraftwerk Mitte im Gleisdreieck verfügt über 300 Stellplätze. Die Zufahrt erfolgt von der Löbtauer Straße aus südlicher Richtung.

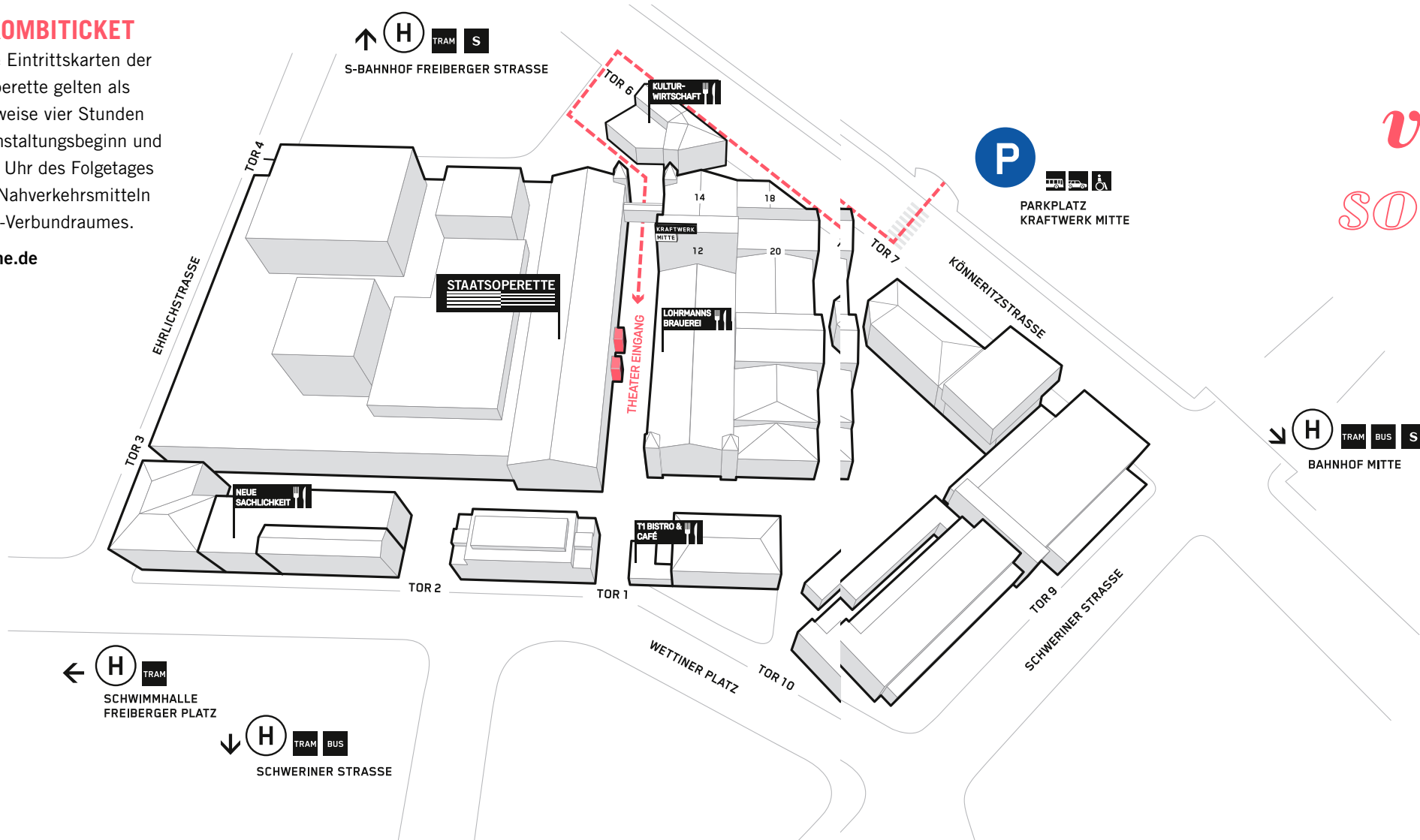
Für 3 € können Sie hier bis zu acht Stunden parken. Ebenfalls sind mehrere Rollstuhlparkplätze vorhanden.

## VVO-KOMBITICKET

Bezahlte Eintrittskarten der Staatsoperette gelten als Fahrausweise vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis 4.00 Uhr des Folgetages in allen Nahverkehrsmitteln des VVO-Verbundraumes.

[vvo-online.de](http://vvo-online.de)

*sterne  
der bühne,  
sie strahlen  
so schön,  
müssen  
vor liebe  
vergeh'n –  
so von acht  
bis zehn.*



aus Die Bajadere

# KONTAKT | IMPRESSUM

**STAATSOPERETTE DRESDEN | KRAFTWERK MITTE 1 | 01067 DRESDEN**

## **Sekretariat Intendanz**

intendanz@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-611

## **Künstlerisches Betriebsbüro**

kbb@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-614

## **Sekretariat Technische Direktion**

td@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-131

## **Sekretariat Verwaltungsdirektion**

vd@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-191

## **Dramaturgie**

dramaturgie@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-616

## **Kommunikation & Marketing**

marketing@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-121

## **Presse**

presse@staatsoperette.de | +49 (0) 351 32042-120

## **Zentrale**

+49 (0) 351 32042-900

**STAATSOPERETTE.DE**



Herausgegeben von der  
**STAATSOPERETTE DRESDEN**

Intendantin  
**KATHRIN KONDAUROW**

Gestaltung/Grafik  
**ROMY SORBER | SORBERGESTALTET.DE**

Redaktion und Satz  
**STAATSOPERETTE DRESDEN**

Druck  
**DRUCKEREI THIEME GMBH**

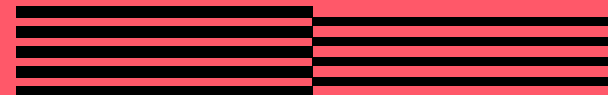
Foto- und Bildnachweise  
**LANDESHAUPTSTADT DRESDEN PR, ESRA ROTTHOFF, SEBASTIAN LINDA,  
LUTZ MICHEN, TIM MÜLLER, ELIJA KULMER, VOLKER MICHL PR, FLORIAN THAUSING,  
PAWEL SOSNOWSKI, DREWAG STADTWERKE DRESDEN GMBH**

Musiktheater der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Die Stadt

**WIR MACHEN KUNST  
FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT  
#NIE WIEDER IST JETZT**



**MUSICAL  
TANZ  
OPERETTE  
REVUE  
KONZERT  
OPER**

**STAATSOPERETTE.DE**

**STAATSOPERETTE**  
